

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 188.

Freitag den 7. Juli.

1865.

Schuttfuhrn

werden am Theaterbau angenommen und das volle zweispännige Fuder mit acht Neugroschen bezahlt.
Leipzig, den 6. Juli 1865.

Des Rathes Bau-Deputation.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 30. Juni 1865.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)
(Fortsetzung und Schluß.)

Herr Käser berichtete sodann Namens des Finanzausschusses über

die Antwort des Rathes auf die bezüglich des Wassergeld-Tarifs und Regulativs gestellten Anträge.

Der Rath schreibt hierüber u. A.:

„Nachdem wir beschlossen haben, Ihnen darin beizupflichten, daß der Verwaltung nur dann das Recht der freien Vereinbarung mit dem Consumenten zustehen solle, wenn der tägliche Wasserverbrauch 300 Kubikfuß überschreite,

so bleibt in der That nur noch die Frage wegen der Entleerung des flüssigen Inhalts der Gruben in die öffentlichen Schleusen beim Gebrauche von Waterclosets zu ordnen übrig. Die Herren Stadtverordneten haben das von uns für unerlässlich gehaltene Verbot für bedenklich und namentlich die Rentabilität der neuen Wasserkunst beeinträchtigend erachtet, deshalb dasselbe abgelehnt und dagegen eine Bestimmung beantragt, wonach die in die Schleusen mündenden Abflußlöcher der Gruben nur in einer solchen von der Verwaltung zu bestimmenden Höhe und Modalität angebracht werden dürfen, daß lediglich die dünnen, flüssigen Bestandtheile des Grubenhaltens in die Schleusen ablaufen können.

Wir verschweigen nicht, daß uns gegen diesen Antrag die schwersten Bedenken begehren; denn abgesehen davon, daß mit dessen Annahme ein für die Salubrität unserer Stadt sehr wichtiges, seit langer Zeit bestehendes und trotz mehrfacher Ueberschreitungen doch als heilsam bewährtes Verbot würde aufgehoben werden, wozu wir in der That keine zwingende Veranlassung zu erkennen vermögen, müssen wir unsere zur Zeit noch nicht widerlegte Ueberzeugung dahin aussprechen, daß mit dessen Aufhebung die Luft in unseren Straßen mit den aus den Einsalllöchern der Schleusen entströmenden stinkenden Gasen geschwängert, das die Schleusen umgebende Erdreich aber durch menschliche Ausscheidungen infiltrirt und in Folge dessen die ohnehin mehr als zur Genüge gefährdeten Brunnen in weit bedenklicherer Weise als bisher vergiftet werden würden. Die Herren Stadtverordneten stellen die Richtigkeit dieser Befürchtungen in Abrede, Sie würden aber sich leicht von derselben überzeugen können, wenn Sie der Erdausgrabung in der Nähe einer Grube, welche verbotswidrig ihren flüssigen Inhalt in die öffentliche Schleuse abgibt, nur einmal beimohnen wollten.

Wenn wir nun aber die neue Wasserkunst hauptsächlich mit aus Rücksichten der allgemeinen Gesundheit ins Leben rufen, damit die Bewohner Leipzigs nicht mehr darauf angewiesen sind, ihren Wasserbedarf lediglich aus den, der Vergiftung ohnehin entgegengehenden Brunnen zu entnehmen, so sind wir Ihres Einverständnisses gewiß, wenn wir mit größter Vorsicht in dieser überaus wichtigen Frage zu Werke gehen, und demgemäß vor Fassung eines Beschlusses auf Ihren Antrag, jedoch in Beachtung desselben noch weitere sachverständige Erörterungen angeordnet haben, von deren Ergebnis wir Sie seiner Zeit in Kenntniß setzen werden. Vorläufig haben wir aus dem Tarife jenes erneuerte Verbot, mit dem Vorbehalte an noch zu treffender Bestimmungen, hinweggelassen, ohne jedoch deshalb das bestehende aufzuheben.

Die in diesen Tagen erfolgende Veröffentlichung des Tarifs konnten wir bis zur vollständigen Vereinbarung des Regulativs nicht aufschieben, weil die Privatleitungen nunmehr in Angriff genommen werden müssen, wenn sich die diesfälligen Arbeiten nicht in einer Weise häufen sollen, welche deren Bewältigung in

der bis zur Eröffnung der neuen Wasserkunst noch übrigen Frist geradezu unmöglich machen müßte.“

§. 8 des Regulativs*)

anlangend, so erklären wir uns mit der uns von Ihnen dafür vorgeschlagenen Fassung in der Hauptsache einverstanden, ersuchen Sie aber zugleich noch um Ihre Zustimmung zu folgenden Einschaltungen:

- a) nach den Worten des zweiten Absatzes:
„diese Herstellungsarbeiten werden vom Hauptrohre bis zur Grenze des betreffenden Grundstücks“ noch der Worte:
„und vier Ellen über dieselbe in dem Grundstück selbst;“
- b) nach den Worten:
„eine Gewährleistung übernimmt“ noch der Worte:
„vom Eigentümer der Privatleitung;“

und

- c) am Schlusse des Paragraphen noch des Satzes:
„Für die Herstellung des vierelligen Leitungsrohres innerhalb des Grundstücks werden die Kosten in jedem einzelnen Falle besonders berechnet. Eigenthum und Unterhaltung dieses Theils des Leitungsrohres verbleibt dem Besitzer der Privatleitung.“

Zu a und c.

„Würde die Herstellung der Privatleitung von der Grenze des Grundstücks ab dem Eigentümer derselben überlassen, so würde dieselbe von seinem Techniker unmittelbar am Abschlußhahne der von der Wasserkunst hergestellten Leitung anzubinden sein, dadurch aber die Zuverlässigkeit dieses Abschlußhahnes gefährdet werden. Dieser Grund hat die Herren Grissell und Docwra, welche in Folge der von ihnen übernommenen einjährigen Gewährleistung auch den in das öffentliche Eigenthum übergehenden Theil der Privatleitungen herzustellen haben, veranlaßt, darauf zu bestehen, daß von ihnen — und folgerichtig künftig auch von der Wasserkunst — das Leitungsrohr noch vier Ellen weiter in das Grundstück hineingeführt werde. Wir erachten dieses Verlangen für begründet und haben daher im Interesse der ungefährteten Erhaltung der öffentlichen Wasserleitung dasselbe zugestehen beschlossen, ohne jedoch die Rücksicht auf die möglichst geringe Beschränkung der Gebahrung mit dem Privateigenthume das Eigenthum an diesem vierelligen Rohre für die Stadt in Anspruch zu nehmen.

Die Kosten für dieses Stück Zuleitungsrohr im Voraus zu bestimmen, ist völlig unmöglich, weil sie in jedem einzelnen Falle mit Rücksicht darauf, ob eine Mauer und in welcher Stärke solche zu durchbrechen oder das Rohr nur im Erdreich in das Grundstück einzuführen sei, oder wie sonst die Verhältnisse beschaffen sein mögen, der Kostenbetrag ein sehr verschiedener sein wird.

Zu b.

„Da im Uebrigen die Leitung innerhalb der Privatgrundstücke nur unter der Controle der Wasserkunst hergestellt wird, so dürften die einzuschaltenden Worte zur größeren Deutlichkeit, von wem die Herstellung zu bewirken ist, dienen.“

„Zu §. 10—16 des Regulativs haben Sie uns eine veränderte, mangellosere Fassung zur Erwägung anheimgestellt, obschon Sie die Mangelhaftigkeit der jetzigen nur an den zwei Paragraphen 10 und 16 nachzuweisen versucht haben. Vergleichen wir nun das Ihnen mitgetheilte Regulativ auch in diesen Bestimmungen mit anderen bereits in Geltung befindlichen Regulativen, so finden wir, daß die gleichen Fassungen der letzteren die von Ihnen dagegen gehegten Bedenken anderwärts nicht bewahrheitet haben. Die von uns aufgenommenen Strafbestimmungen sind in

*) s. den ersten Regulativentwurf in Nr. 146 d. Bl.

sofern milder als andwärts, als sie bei dem großen Spielraum bis zu 50 Thlr., zur Milde eben so wie zur Strenge, da wo sie geboten, Gelegenheit darbieten, und nicht schon im ersten Falle die Schließung der Privatleitung androhen. Eben so vermögen wir die von Ihnen gerügte Unklarheit oder „Ungeheuerlichkeit“ in der Fassung von §. 16 nicht zu erkennen, sind aber doch bemüht gewesen hierin Ihren Wünschen zu entsprechen, wie wir denn auch in §. 11 einige Aenderungen in der Wortfassung haben eintreten lassen.

Endlich ersuchen wir Sie um Zustimmung zu den von uns beschlossenen etatmäßigen Gehaltsätzen für

- 1) den Kunstmeister mit 800 Thlr.,
- 2) den Rechnungs- und Cassenführer mit 600 Thlr.,
- 3) den Expedienten mit 350 Thlr.

Diese Beamten müssen demnächst in Activität treten, denn die Annahme der Anmeldungen, die Controle der angemeldeten Räume, so wie der Herstellung der Privatleitungen, die Einrichtung der Buch- und Cassenführung und dergleichen mehr wird nicht länger verzögert werden dürfen.

Für die Stelle des Kunstmeisters haben wir den zeitlichen Röhrrmeister Herrn Bethge bestimmt. Derselbe wird Nebenbezüge ferner nicht mehr haben, auch später ohne Entschädigung dafür die jetzige Amtswohnung verlieren, während wir solche demselben so lange noch zu belassen beschloßen haben, als die alte von ihm ebenfalls zu leitende Wasserleitung noch im Betriebe gehalten werden muß, denn dieselbe wird erst dann, wenn eine Vereinbarung mit den jetzigen nicht reservirten Inhabern von Röhrrögen getroffen sein wird, eingestellt werden können.

Was schließlich noch Ihren Antrag auf unentgeltliche Wasserüberlassung auf ein Jahr an diejenigen, welche sich noch in diesem Jahre anmelden, anlangt, so glaubten wir aus finanziellen Rücksichten so weit nicht gehen zu dürfen; wohl aber haben wir, damit einverstanden, daß Anfangs die Benutzung der neuen Wasserleitung so viel als möglich erleichtert werden müsse, beschloßen, den sich noch in diesem Jahre Anmeldenden 50 Procent Ermäßigung am Wassergeld für den gewöhnlichen Hausverbrauch auf das erste Jahr, jedoch nicht über das Jahr 1866 hinaus, zu gewähren.

Die oberwähnten §§. des Regulativs lauten in der ihnen vom Rath gegebenen Fassung:

§. 8.

Die Kosten der Anlage der Privatableitung und deren Verbindung mit dem öffentlichen Röhrrange, so wie deren Beseitigung innerhalb des Hauses nach erfolgter Kündigung trägt der Anmeldende allein.

Diese Herstellungsarbeiten werden vom Hauptrohre bis zur Grenze des betreffenden Grundstücks und vier Ellen über dieselbe in dem Grundstück selbst von der Wasserleitung und von da ab innerhalb des Grundstücks unter der Controle derselben, ohne daß sie jedoch für letztere eine Gewährleistung übernimmt, vom Eigenthümer der Privatleitung ausgeführt. Nach Herstellung der Privatabweigung geht dieselbe vom Hauptrohre bis zur Grenze des betreffenden Grundstücks in das Eigentum der Stadt über, welche fortan auch deren Unterhaltung auf öffentliche Kosten übernimmt. Die Zweigleitung innerhalb des Grundstücks verbleibt im Privateigenthum, dem Eigenthümer liegt auch deren Unterhaltung ob.

Für die Herstellung des vierelligen Leitungsröhres innerhalb des Grundstücks werden die Kosten in jedem einzelnen Falle besonders berechnet. Eigentum und Unterhaltung dieses Theils des Leitungsröhres verbleibt dem Besitzer der Privatleitung.

§. 11.

Bei einer in der Stadt ausbrechenden Feuersbrunst muß jeder Besitzer seine Privat-Wasserleitung auf Verlangen des städtischen Brand-Directors oder dessen Stellvertreters sofort verschließen, und darf, so lange als diese Schließung zur Bewältigung des Feuers von dem Brand-Director oder dessen Stellvertreter für erforderlich erachtet wird, aus derselben kein Wasser entnehmen.

Dagegen muß er gestatten, daß von den öffentlichen Löschanstalten während des Feuers seine Privatableitung benutzt werde.

§. 16.

Jeder Besitzer einer Privatableitung erkennt ausdrücklich an, daß er für alle diese seine Privatableitung und deren Benutzung betreffende Zuwiderhandlungen gegen alle die Wasserleitung und deren Benutzung betreffenden Anordnungen und Vorschriften des Rathes, insbesondere dieses Regulativ und des Tarifs, oder wie sie sonst noch erlassen werden, verantwortlich ist, gleichviel ob dieselben von ihm selbst oder von einem Dritten verhängen worden sind. Es steht ihm daher der Einwand, daß nicht er dieselben verschuldet habe, in keinem Falle zu.

Der Ausschuß bemerkte hierüber allenthalben in seinem Gutachten: Es ist zunächst zu berichtigen, daß die Stadtverordneten aus den Bestimmungen des Rathes betreffs der Waterclosets keine geringere Rentabilität der Wasserleitung gefolgert haben. Im Uebrigen empfiehlt der Ausschuß in Betracht des Entgegenkommens des Rathes und der Zweckmäßigkeit der Erörterung der betreffenden Frage durch Sachverständige

- a) in diesem die Abführung des flüssigen Grubeninhaltes in die Schleusen betreffenden Punkte dem Stadtrath beizutreten. Gleichen Beschluß rieth der Ausschuß

- b) bezüglich der Einführung der Privatleitungen in die Privatgrundstücke auf 4 Ellen von der Straße ab (§. 8.), so wie
- c) bezüglich der anderen Abänderungen in der Redaction des Regulativs (§. 11 und 16) an.

Was die Anstellung der Beamten betrifft, so wurde von einer Seite die Anstellung des Kunstmeisters jetzt noch nicht für erforderlich gehalten, da der Betrieb auf das erste Jahr contractlich von Griffel & Docwra zu übernehmen sei und es unmöglich so lange Zeit erfordern könne, bis sich der Kunstmeister hinreichend instruiert habe.

Der Ausschuß empfahl einstimmig:

- d) daß demnächst ein Expedient mit 350 Thaler und ein Rechnungs- und Cassenführer mit 600 Thaler jährlichen Gehalt angestellt werde, Zustimmung zu ertheilen,
- e) — gegen 2 Stimmen — die demnächstige Anstellung des Kunstmeisters mit 800 Thaler Gehalt zu genehmigen, dabei jedoch vorauszusetzen,
- 2) daß alle bisherigen Bezüge des Kunstmeisters, mit Ausschluß der Wohnung auf die vom Rath angegebene Zeit, in Wegfall kommen.

Die Gehalte unter 1 sollen, nach einstimmigem Beschlusse, eben so wie der Gehalt unter 2 — wie gegen 1 Stimme angerathen ward — als schon auf das erste Jahr verwilligt angesehen werden.

Ein Antrag,

zunächst nähere Auskunft über die Nothwendigkeit der Anstellung des Kunstmeisters schon in diesem Jahre und über die Verhältnisse der Stelle zu verlangen, ward im Ausschusse gegen 1 Stimme abgelehnt.

Einstimmig rieth dagegen der Ausschuß der Versammlung an: f) zu dem Rathsbefchlusse wegen des bis Ende 1866 zu gewährenden Erlasses nach 50% für Wasser zum Hausgebrauch Zustimmung zu ertheilen.

Nach Eröffnung der Debatte wies Herr Lorenz auf die Bestimmung in der kürzlich veröffentlichten, die Anfertigung von Privatwasserleitungen betreffenden Bekanntmachung des Rathes hin, wonach neben dem Nachweise über den Besitz der nöthigen Instrumente auch noch besondere Concession zu Anfertigung solcher Anlagen als nothwendig bezeichnet wird. Er bezeichnete diese Bestimmung als den Principien des freien Gewerbeswesens und einer gesunden Concurrency durchaus zuwiderlaufend. Bei den doch offenbar viel gefährlicheren Privat-Gasleitungen habe man die früher in ähnlicher Weise bestandene Einschränkung aufgehoben, bei den Wasserleitungsanlagen könne Gleiches gewiß ohne Anstand auch geschehen.

Er beantragte:

den Rath zu ersuchen, die betreffende Bestimmung aus jener Bekanntmachung zurückzuziehen und Jeden, welcher den Nachweis des Besitzes der erforderlichen Instrumente führt, zur Fertigung der Arbeiten an Privatleitungen zuzulassen.

Der Antrag ward zahlreich unterstützt.

Herr Geh. Rath von Wächter hielt die §. 16 des Regulativs immer noch für ungerecht. Er wünschte den Passus der Schuldfrage des Theilhabenden ganz beseitigt und dem Besitzer der Privatleitung die Beseitigung der gänzlichen Schuldfreiheit an der Zuwiderhandlung sowohl was seine Person, als auch die Verschuldung seiner Leute betrifft, offen gehalten zu sehen.

Der darauf gerichtete Antrag ward unterstützt.

Herr Dr. Heyner, auf den Umfang der Rentabilität der Wohnung, welche der Kunstmeister dormalen inne hat, hinweisend, empfahl einen festen bestimmten Termin festzustellen, an welchem die Stadt wieder in die freie Verfügung über jene Wohnung eintreten könne, da der vom Rathe dafür angenommene Termin doch gar zu wenig Anhalt biete.

Herr Adv. Helfer, den Ausführungen des Herrn Geh. Rath von Wächter beitreten, wünschte auch eine andere, den Anforderungen der Billigkeit entsprechende Fassung der §. 10.

Nachdem der Herr Referent über den Geschäftskreis des Kunstmeisters nähere Mittheilung gemacht und bemerkt hatte, daß die freie Wohnung desselben mit Aufhören der alten Kunst ebenfalls aufhören werde, dieser Termin aber wesentlich durch die Bereitwilligkeit der Inhaber von Röhrröhren abgeklärt werden könne, ging er zu den Ausstellungen des Herrn Geh. Rath von Wächter über und entgegnete, daß eigentliche Beschädigungen der Privatleitungen an sich die Stadt wenig treffen und kümmern würden, wohl aber die regulativwidrige Benutzung des Wassers und die Nichtbeachtung sonstiger regulativmäßiger Bestimmungen getroffen werden müsse. Strafbestimmungen für Zuwiderhandlungen wären nicht zu entbehren, ihre Anwendung im gegebenen Falle sei Sache einer milden Praxis.

Herr Dr. Kollmann schloß sich dagegen dem Wächter'schen Antrage an, indem er besonders solcher Fälle gedachte, wo der Hausbesitzer gar nicht in seinem Hause wohnt und doch für etwaige Schäden seiner Abmiether einstehen soll.

Herr Geh. Rath von Wächter hielt seinen Antrag aufrecht.

Herr Dr. Heyner beantragte:

dem Kunstmeister die jetzt innehabende Dienstwohnung nur noch bis Ostern 1866 zu belassen. Der Antrag ward zahlreich unterstützt.

Zurückgehend auf den Lorenz'schen Antrag erachtete Herr Adv. Winter auch den Nachweis der nöthigen Werkzeuge zur Fertigung von Privatleitungen für unnöthig, da die Verwaltung nur ein Interesse daran habe, daß die Arbeit ordentlich hergestellt werde, nicht aber daran, mit welchen Hilfsmitteln sie hergestellt worden sei.

Bezüglich des Heyner'schen Antrags bezweifelte der Referent Herr Käfer, ob dem Rührmeister, so lange er sein jetziges Amt verwaltete, die als Theil seines Dienstverhältnisses zu betrachtende Dienstwohnung entzogen werden könne.

Herr Dr. Heyner beharrte dagegen bei seinem Antrage, da der Kunstmeister durch seinen Uebertritt in das neue Amt sich den neuen Bedingungen unterwerfen müsse und da sein früheres Amt als Rührmeister aufhöre.

Herr Adv. Wandl erklärte sich — bei dem Ausschufsantrage sub e der Minderheit angehörig — nunmehr für den v. Wächter'schen Antrag.

Herr Adv. Winter vermochte die vielen Bedenken gegen die §. 16 des Regulativs nicht zu theilen, da der Rath an der Fortdauer der Berechtigung der Privatconsumenten selbst ein Interesse habe.

Herr Hempel schloß sich dem Antrage des Herrn v. Wächter an, welcher denselben auch auf §. 10 auszudehnen beantragte, was ausreichend unterstützt ward.

Im Schlußworte bemerkte der Herr Referent, daß die Strafbestimmung immer der Behörde zufallen müßte, deren Billigkeit man ebenso vertrauen solle, wie der Redlichkeit der Consumenten.

Einstimmig trat darauf die Versammlung den Anträgen des Ausschusses zu a, b und c bei.

Der Wächter'sche Antrag zu §§ 10 und 16 ward gegen 2 Stimmen, der Lorenz'sche Antrag bezüglich Zurücknahme der Concessionen einstimmig, bezüglich des Nachweises der erforderlichen Instrumente gegen 18 Stimmen angenommen; die Anstellung des Expedienten und Rechnungsführers nach Antrag des Ausschusses einstimmig, die des Kunstmeisters gegen 3 Stimmen genehmigt. Die an letztere geknüpfte Voraussetzung fand einstimmige Annahme vorbehaltlich des Dr. Heyner'schen Antrags, welchem die Versammlung gegen 18 Stimmen beitrug.

Dem Rathsbeschlusse wegen des Erlasses der 50 % bis Ende 1886 wurde einhellig zugestimmt.

Die Verhandlung über einen Bericht des Finanzausschusses die Beschaffung der Decorationen für das neue Theater betr. vertagte man auf Antrag Herrn Häckel's gegen 4 Stimmen.

Ueber Oeffentlichkeit der Gemeinderathssitzungen

Spricht sich ein „Eingefandt“ des „Sächs. Wochenbl.“ also aus:

„Vergleicht man Städteordnung und Landgemeinbeordnung, so findet man nach dieser Richtung eine große Verschiedenheit in Handhabung der Verwaltung. Unter mancherlei Beschränkungen hat der Gemeinderath eines Dorfes der Gemeinde gegenüber die amtlichen Functionen eines Stadtraths einschließend des Stadtverordneten-Collegiums, der Art, daß das eine Collegium des Dorfes die beiden städtischen Collegien in sich vereinigt sieht. Kein Stadtrath verhandelt öffentlich, und nachdem derselbe seine Beschlüsse den Stadtverordneten zugewiesen hat, pflegen letztere in nichtöffentlichen Deputationsitzungen darüber zu berathen, um alsdann erst im Plenum öffentlich darüber zu verhandeln und Beschluß zu fassen. Der Gemeinderath nimmt in seinem Dorfe gewissermaßen die gleiche Stellung ein, wie der Stadtrath in seiner Stadt. So lange also die Verhandlungen der Stadträthe nicht öffentlich sein können, können es analog auch die der Landgemeinderäthe nicht sein. Wenn nun die ländliche Obrigkeit (die lgl. Gerichtsämter) anordnet, daß gerichtsamliche Angelegenheiten, Aufnahmesachen u. nicht öffentlich in den Gemeinderathsversammlungen zu verhandeln seien, so dürfte nur noch wenig anderes Material für die öffentlichen Sitzungen übrigbleiben. Davon aber gehört ohne Frage wieder der größte Theil zu solchen Angelegenheiten, wo persönliche Interessen einzelner Gemeindeglieder in Erwähnung kommen. Ja, es dürfte wohl kaum einen zu beratenden Gegenstand geben, wo letzterwähntes gar nicht der Fall wäre. Welche Gemeindevorsteher werden in öffentlicher Sitzung sich gern über Angelegenheiten äußern, die das Interesse, den Vortheil oder Nachtheil anwesender Gemeindeglieder betreffen! Nur Einzelne werden den Muth haben, ohne sich von der öffentlichen Meinung beeinflussen zu lassen, sich freimüthig zu äußern, allein die Mehrzahl wird schweigen. Und sollte dies wirklich im Interesse der Gemeinde liegen? Man hört häufig von verdienstlicher Thätigkeit hochachtbarer Männer sprechen, welche nicht geneigt, vielleicht auch minder befähigt sind, öffentlich zu reden. Man findet solche sowohl unter den Vertretern des Landes wie der großen Städte und erfährt, daß deren Wirken und Schaffen in den geschlossenen Deputationen die größte Anerkennung verdient. Ebenso steht es auch im Kleinen; mancher Gemeindevorsteher, welchem die Kunst und Lust, schöne effectvolle Reden öffentlich zu

halten, mangelt, kann im geschlossenen Kreis des Collegiums mit gesundem Sinn und bei einfacher praktischer Bildung dem Wohl seiner Gemeinde oft am meisten nützen. Ueber die öffentlichen Stadtverordneten-Versammlungen (in der Stadt Leipzig geschieht dies wenigstens) erscheint stets ein officieller öffentlicher Bericht, welcher das Publicum mit den Verhandlungen bekannt macht. Ueber öffentliche Verhandlungen eines Dorfgemeinderathes aber schreiben ganz beliebig einzelne Berichterstatter, und es wäre daher zu wünschen, daß wenigstens auch hier für officiële Berichte in einem öffentlichen Blatte gesorgt würde. Im Allgemeinen aber dürfte es für Landgemeinden entschieden unzweckmäßig sein, öffentliche Gemeinderathsverhandlungen einzuführen, auf jeden Fall aber müßte dann für eine angemessene Geschäftsordnung und Vorberathungs-Deputationen vorher gesorgt sein. Freilich würde dann für sehr große Dörfer, in denen die Verwaltung nach der Landgemeinbeordnung mit Schwierigkeiten zu kämpfen hat, lieber die Einführung der Städteordnung und zu diesem Zwecke die Erhebung derselben zu Städten zu erstreben sein.“

Stadttheater.

Das zweite Auftreten des Frä. Herrlinger als Donna Diana (am 4. Juli) hat nur noch lebhafter in uns den Wunsch hervorgerufen, sie für die hiesige Bühne gewonnen zu sehen. Es würde mit ihr der Tragödie vor Allem, ebenso wohl aber auch, wie gleich ihre Leistung im Moreto'schen Stücke darthat, dem poetischen feinen Lustspiel eine bedeutende künstlerische Kraft zugeführt werden, deren äußere Mittel die angenehmsten sind und die, worauf wir besonderes Gewicht legen, seelischen Fond in demselben Grade besitzt als geistigen. Denn das Spiel der Dame ist zwar auch, wie es sein soll, studirt, aber das Studirte tritt nie vereinzelt und dadurch störend hervor, es ist offenbar durch das Gemüth empfangen, mit anderen Worten: Verstand und Empfindung vermählen sich in ihren Gestaltungen, deren reicher innerer Gehalt zudem auch nach außen hin, Dank den persönlichen Eigenschaften und Vorzügen der Darstellerin, sich durchgängig in tadellos schöner Form giebt und die in allem Mimisch-Plastischen vom Gesetze streng ästhetischen Maßes beherrscht sind. Die Donna Diana trug in vielen Einzelheiten den Stempel des Originellen, ja Genialen; wir wurden so manches Mal durch neu ausgedachte Züge, neu hinzu empfundene Nuancen überrascht; die Auffassung im Ganzen aber war die völlig richtige. Man darf der Prinzessin wohl eine pathetische, aber keine tragische Färbung verleihen; sie muß — doch mißverstehe man uns nicht — ein tragikomischen Eindruck machen, natürlich im edelsten Sinne des Wortes. Dies wird erreicht werden, wenn die Schauspielerin nicht einen gar zu ernsten und schweren Accent der Rede wählt und namentlich auch von vornherein nicht jene weibliche Koletterie vermissen läßt, die im Kampfe des Stolzes zugleich dessen innere Schwäche verräth und zum Bundesgenossen der Liebe wird. Sieht man der Figur anfänglich eine allzu starre Ruhe, eine zu spröde Herbigkeit, so erscheint die spätere Aenderung leicht unmotivirt. Man muß es sehr bald spüren, daß es, wie man zu sagen pflegt, nicht recht richtig ist mit Diana, daß sie nach Perin's Ausdruck „zu Schanden wird mit ihrem System“. Frä. Herrlinger ließ dies in jedem Moment aufs Feinste durchschimmern. Wir erinnern z. B. an die hysterischen Anwandlungen der Prinzessin. Ihr Klagen zu dem Vertrauten, sie fühle sich unwohl, beklemmt, wurde in so weichem, gleichsam um Hülfe flehenden Tone vorgebracht, daß man sofort merkte: hier beginnt es sich menschlich zu rühren, die Blume der Liebe fängt an zu sprießen. In Bezug auf jene gravöse Koletterie verweisen wir auf die von Frä. Herrlinger so hinreißend, wie von keiner anderen Darstellerin der Rolle, die wir kennen, gespielten Scene mit Perin im zweiten Act, wo sie dieser sammt Don Cesar in den Park bestellt. Und dann die leidenschaftlichen Ausbrüche zum Schluß: hier war Temperament, hier war Muth und Hingebung, die ganze Seele sprach mit! Wir wiederholen, daß wir Frä. Herrlinger nicht nur zu den Berufenen, sondern auch zu den Auserwählten rechnen. Das Publicum, welchem das Stück binnen wenigen Monaten zum dritten Mal geboten ward (erst mit Frä. Ulrich, dann mit Dawson) hatte sich zwar nur spärlich eingefunden, doch erkannten die Anwesenden voll den Werth des Gastes und riefen ihn dreimal mit anhaltendem Applaus. — Der Don Cesar des Herrn Herzfeld zeigte recht erfreuliche Fortschritte; es war in der Gestalt mehr Styl, Haltung, Leichtigkeit und Harmonie. Der Perin des Herrn Claar kann auch nach dem des Herrn Dawson, den übrigens unser Darsteller nicht ohne Nutzen und Frucht für sich gesehen zu haben schien, wohl behagen. Dr. Emil Kneschke.

Der Böllnerbund und sein Dirigent.

* Leipzig, 6. Juli. Gestern Abend fand im Schützenhause auf Veranlassung des Vorstandes des Böllnerbundes eine sehr ansprechende Feierlichkeit zu Ehren des um den Männergesang im Allgemeinen und um den Böllnerbund im Besondern hochverdienten Herrn Dr. Langer statt, der heute das 46. Lebensjahr vollendet.

Das begeisterte Hoch, mit welchem der Gefeierte bei seinem Eintritt empfangen wurde, sprach laut und klar aus, mit wie herzlich Liebe alle Sangesgenossen an ihrem trefflichen Meister hängen. Herr Dr. R. Benedix hob mit Recht in einer einfach-gemüthlichen Ansprache hervor, wie sehr der Bund Ursache habe, für das lang-jährige mühe- und opfervolle und dabei stets so uneigennütige Wirken seines Dirigenten dankbar zu sein, und sprach dem Gefeierten die besten Wünsche zu seinem Geburtstag aus. Hierauf führte der Vorstand des Bundes, Herr Herzog, in längerer Rede aus, wie der Bund stets auf Bewahrung eines schönen Dreiklangs zu halten habe. Die Liebe der Sänger zu ihrem Sangesmeister und die Offenheit, welche zwischen ihnen walte, habe zu einem Beschluß der Vereinsorgane geführt, kraft dessen das Leben des allverehrten Dirigenten, Herrn Dr. Langer, vom 1. Juli d. J. ab mit 5000 Thaler bei der hiesigen Lebensversicherungs-Anstalt versichert und die alljährlich fällige Prämie aus der Cassé des Pölnerbundes bezahlt werden soll. Unter lauten Beifallsrufen überreichte der Redner dem Gefeierten das Document und die Quittung über die Bezahlung der erstmaligen Prämie, mit dem Bemerkten, daß alljährlich am 6. Juli die jeweilige Quittung über die gemachte Prämienzahlung dem Versicherten als ein Ehrengeschenk werde übergeben werden. Und nun erinnerte er an den dritten Ton des Dreiklangs, an die Treue, welche die Bundesglieder ihrem Dirigenten und dem ganzen Bunde bewahren sollten.

Herr Dr. Langer, von Freude und Rührung überwältigt, vermochte nicht gleich das Wort zu ergreifen, und erst nach einer Weile erhob er sich, um in tiefgefühlten Worten seinen innigsten Dank für das herrliche Geschenk auszusprechen und auf das fernere Gedeihen des Bundes ein Hoch zu bringen. Die Bemerkung Langer's, daß wohl das Lied, der Männergesang es sei, durch dessen Pflege er sich so zahlreiche Freunde erworben habe, ließ Herr Prof. Dr. Friede nicht gelten. Er hob hervor, wie nicht der Musikant Langer allein, sondern hauptsächlich auch der Mensch Langer die allgemeinste Achtung und Liebe sich erworben habe, ging dann auf die hohe Bedeutung des echten deutschen Liedes näher ein und brachte schließlich ein Hoch auf das bevorstehende allgemeine deutsche Sängertag (zu dessen Festredner er bekanntlich ausersuchen ist).

Der officiële Theil der Festversammlung war damit zu Ende, doch blieb die in heiterster Laune beisammensitzende Sängerschaft noch länger zu einem gemüthlichen Commerc.

Das Damm- und Brückengeld.

Der vorgestrigen Erwiderung „Damm- und Brückengeld betreffend“ will ich folgenden Fall hinzufügen:

Vor 18 Jahren wurde ich vom Stadtrath mit meinem Gesuch wegen Anlage einer Dampfkraft abgewiesen und mußte mich deshalb mit meinem Geschäft aufs Land wenden. Dadurch genöthigt, 2 Geschirre, d. h. 4 Pferde zu halten, die jährlich 1400 Thlr. zu erhalten kosten, muß ich noch die Abgabe von 15—20 Ngr. täglich für Kutsch- und Frachtfuhren zahlen, macht jährlich 1600 Thlr., nicht gerechnet die Versäumnis von täglich 2 Stunden für meine Person zum Hin- und Herfahren und dazu noch das lästige Halten im Thore.

Ein Leipziger Bürger.

Verschiedenes.

Leipzig, 6. Juli. Gestern Abend 10 Uhr traf Se. Hoheit der Prinz von Wassa, k. k. österreichischer Feldmarschalleutnant, Vater J. königl. Hoheit der Kronprinzessin Carola von Sachsen, in Begleitung eines Adjutanten von Dresden hier ein und fuhr um 11 Uhr mittelst der Thüringer Bahn weiter nach Karlsruhe zu einem Besuche der dortigen großherzoglichen Familie.

Ebenfalls auf der Dresdner Bahn kam Abend 7/8 Uhr Se. Durchlaucht der Fürst Günther von Schwarzburg-Sondershausen auf seiner Rückreise von Teplitz hier an. Derselbe übernachtete auf dem Thüringer Bahnhofe und reiste heute Vormittag 11 Uhr weiter nach Weimar.

In Cajeri's Restaurationsgarten allhier, wo am gestrigen Abende bei der schönen warmen Witterung schon zeitig eine ziemliche Anzahl Gäste sich eingefunden hatten, ertönte plötzlich etwa um 7 Uhr von einem der Tische ein Gewehrscuß. Derselbe kam von einem als Gast anwesenden jungen Manne her, der ein eben abgeschossenes Terzerol, das, wie sich nachmals herausstellte, scharf geladen gewesen war, noch in der Hand hielt. Man vermuthete anfangs irgend ein Unglück, erkannte aber bald, daß man es mit einem höchst unvorsichtigen Menschen zu thun hatte, dessen Gebahren noch glücklicherweise ohne Unheil vorübergegangen war. Der junge Mann, es sollte ein Conservatorist sein, hatte das Terzerol von einem Freunde bekommen, und in der Meinung, daß es nicht geladen sei, nur ein Zündhütchen losbrennen wollen. Die übrigen Gäste waren über diese Unvorsichtigkeit natürlich höchst aufgebracht, umringten ihn sofort und veranlaßten seine Arretur. Er wurde zur Verantwortung nach der Polizei gebracht.

Gleiche Schwierigkeiten wie am Ausgange der Grimma'schen Straße haben sich beim Legen der neuen Wasserrohren auch

am ehemaligen Petersthore gezeigt. Dort ist man auf eine äußerst feste etwa 10—12 Ellen breite Grundmauer gestoßen, deren Durchbrechung die mühseligste Arbeit erfordert.

Auf dem Wege nach Leutzsch in der Nähe der zweiten Brücke im Holze fand gestern gegen Abend eine Frau die vollständigen Montirungsstücke eines Signalisten der Jäger am Ufer der Luppe auf. Sie sollen von einem unlängst desertirten Signalisten der hiesigen Garnison herrühren, der vielleicht im Leutzscher Holze zum bessern Fortkommen seine Kleider gewechselt, möglicherweise aber auch sich das Leben genommen hat.

Auf Schönefelder Flur zog man gestern Nachmittag den Leichnam des 61 Jahr alten Handarbeiters und Hausbesizers Gottlieb Köhler aus Volkmarzdorf aus dem Parthenflusse. Er war seit einiger Zeit tiefsinnig und am gestrigen Morgen angeblich um zu baden von seiner Familie, Frau und 2 Kindern, weggegangen.

Leipzig, 6. Juli. Herr Dr. v. Zahn, Custos des städtischen Museums, ist soeben zum Correspondenten des k. k. östreich. Museums für Kunst und Industrie ernannt worden.

Wie das Dresdner Journal meldet, soll im Herbst dieses Jahres eine Zusammenziehung der Infanterie und des größten Theiles der Reiterei „Brigaden- resp. Regimentweise“ in Cantonnements von circa vier- resp. dreiwöchentlicher Dauer stattfinden, und zwar: der Leibinfanteriebrigade in der Gegend von Budissin, namentlich nördlich davon, unter Verschonung der in diesem Jahre mit Recruten belegt gewesenen Ortschaften; der I. Infanteriebrigade in Dresden, der II. Infanteriebrigade bei Chemnitz, mit Verschonung der in diesem Jahre mit Recruten belegt gewesenen zwei Ortschaften; der III. Infanteriebrigade bei Mittweida, der Jägerbrigade bei Froburg, des Gardereiterregiments in der Gegend zwischen Pirna, Dohna und Königstein, mit Verschonung der 1861 von der III. Infanteriebrigade belegt gewesenen Ortschaften, und des II. und III. Reiterregiments in der Gegend zwischen Borna, Pegau und Röttha, woselbst sich ein Exercierplatz vorfinden wird, wo zwei Regimenter ihre Uebungen gleichzeitig haben können. Das I. Reiterregiment bleibt in seinen Garnisonen. Bei jenen Cantonnements sollen allenthalben die Garnisonen möglichst benutzt werden, bei der Infanterie soweit die Casernen Raum bieten, bei der Reiterei bis zur Stärke der gewöhnlichen Belegung. Hierauf findet eine Concentrirung der nachbezeichneten Truppenabtheilungen unter Formirung zweier Armeebrigaden zu gegenseitigen Uebungen zwischen Oeringwalde und Chemnitz auf 7 Tage statt (1 Tag Concentrirung, 1 Tag Rast, 1 Tag Revue, 3 Tage Manöver, 1 Tag Rast zur Vorbereitung auf die Rückkehr in die Garnisonen). Die obere Leitung des Ganzen ist dem Generalleutnant v. Rostitz übertragen; Commandanten der gegenseitigen Armeebrigaden sind Generalmajor v. Carlowitz und Generalmajor Freiherr v. Fritsch. Folgende Truppenabtheilungen werden an dieser Concentrirung Theil nehmen: die II. und III. Infanteriebrigade, das II. und III. Jägerbataillon, das Garde- und das II. Reiterregiment, 4 Batterien Fußartillerie à 4 Geschütze, 1 Batterie reitende Artillerie zu 4 Geschützen und zwei Sectionen Sanitätsoldaten. Das Einrücken in die Concentrirung findet von den dazu bestimmten Abtheilungen den 23. September statt; der Rückmarsch in die verschiedenen Garnisonen den 30. Sept.; die Dislocation der Truppen für diese Zeit, sowie die Dispositionen zu den verschiedenen Uebungen wird der Generalleutnant v. Rostitz entwerfen und dem Kriegsministerium vorlegen. Für den Hinmarsch zur Concentrirung, für den Rückmarsch der Abtheilungen, die daran Theil genommen haben, sowie für den Rückmarsch des I. und IV. Jägerbataillons und des III. Reiterregiments in die Garnisonen wird der Generalstab ein Marschtableau entwerfen, damit ein Kreuzen der Truppen vermieden wird.

Wie man von zuverlässiger Seite hört, hat die Regierung von Italien den Plan in Erwägung genommen, denjenigen Zollvereinsländern, deren Regierungen das Königreich Italien bereits anerkannt haben, für ihre Einfuhrproducte die Vortheile der Meistbegünstigten zu gewähren, ohne das Zustandekommen eines Handelsvertrages mit dem Zollverein erst abzuwarten. Möglich ist die Realisirung dieses Gedankens natürlich nur durch Vorbringung von Ursprungszeugnissen.

Die preussische Regierung hat die Absicht, die Bearbeitung der Elbstrom-Bausachen und der Schiffahrts-Polizei in Preußen den gegenwärtig damit befaßten drei Bezirks-Regierungen abzunehmen und dem Oberpräsidenten der Provinz Sachsen unter Zuwendung der erforderlichen technischen Arbeitskräfte zu übertragen. Von einer solchen Concentration dieser Verwaltungszweige in einer Hand sind nach der Erfahrung, welche eine ähnliche schon seit längerer Zeit am Rhein bestehende und dort bewährte Einrichtung hat machen lassen, für die Verbesserung der Elbschiffahrt erhebliche Vortheile zu erwarten. Eine der ersten und wichtigsten Aufgaben dieser Centralstelle wird darin bestehen, ein zusammenhängendes Correctionsproject für die ganze preussische Elbe aufzustellen, und es wird die Staatsregierung demnächst darauf Bedacht nehmen, die Baufonds, wenn es die Verhältnisse irgend zulassen, in dem Maße zu verstärken, daß eine vollständige Regulirung des Stroms in absehbarer Frist erreicht wird.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

Table with columns for location (in), temperature on July 3rd (am 3. Juli R°), and temperature on July 4th (am 4. Juli R°). Locations include Brüssel, Grönigen, Greenwich, etc.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

Table with columns for location (in), temperature on July 3rd (am 3. Juli R°), and temperature on July 4th (am 4. Juli R°). Locations include Memel, Königsberg, Danzig, etc.

Kohlen-Actien und Anleihen.

Zwickau, den 5. Juli 1865.

Table with columns: Actien, Einzel., Dividende, Ang., Ges. Lists various coal companies and their financial data.

282 b. Seiten der Leipziger Producten-Börse am 6. Juli 1865

bezüglich des Spiritus, für 100 Preuss. Quart, notirte Preise, laut Anzeige der verpflichteten Commissionäre.

Tageskalender.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach Altenburg: *12. 25. — 4. 50. — *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20.

Strophenhain: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds. Hof zc.: *12. 25. — 4. 50. — *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20.

Stadttheater. (47. Abonnements-Vorstellung.)

Letzte Gastvorstellung des Frh. Herrlinger vom Thalia-Theater zu Hamburg. Die Schule des Lebens. Schauspiel in 5. Acten von Kaupach.

Gewöhnliche Preise.

Morgen Sonnabend (mit aufgehobenem Abonnement) letzte Gastvorstellung der italienischen Operngesellschaft von der kaiserl. italienischen Oper zu Paris.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr. Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre) Abends 7—9 Uhr.

Städtisches Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend.

Städtisches Leihhaus.

Erpeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittags von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr. Hundschau über die Stadt, deren Schlachtfelder und Umgebung von der Gallerie des Schloßthurms.

Fortbildungs-Berein für Buchdrucker und Schriftgießer.

Arbeiter-Bildungs-Berein. Buchführung, Zeichnen, Turnen.

Leipziger Hypothekendank

Erstatteter Anzeige zu Folge hat Herr Paul Rudolph Franz, Stud. pharmac. aus Meissen, die ihm unter Nr. 638/1155 ausgestellte Legitimationskarte am 15. v. M. verloren.

Das Universitäts-Gericht.

Dr. E. Morgenstern, Univ.-Richter.

Bekanntmachung.

- Entwendet wurden allhier
- 1) am 1. vor. Mon. aus einer Gaststube in der Burgstraße ein von rehbraunem, melirtem Sommerstoffe gefertigter Ueberrock, gefüttert mit schwarzem Wollatlas, auf dem Henkel den Namen F. A. Starke, Leipzig, tragend;
 - 2) vom 15.—17. vor. Mon. aus einer Wohnung im Brühl 9 Stück Handtücher N. 6. 7. 8. 10. 23. 24. 26. 34. 35 gezeichnet;
 - 3) vom 20.—21. vor. Mon. aus einem Garten im Johannis-thale ein Ofenrost, einige eiserne Ofenplatten, eine Hälfte der Thüre einer Kochröhre, ein großes gußeisernes Casserol und ein großer Waschkessel von Eisenblech;
 - 4) vom 20.—28. vor. Mon. aus einer Ziegelei ein Paar schwarze ledlerne, mehrmals ausgebeßerte, an der Seite mit Schmiegentasche versehene Hosen;
 - 5) vom 23.—28. vor. Mon. aus einem Hause der Thalstraße ein kurzer, von dunkelgeflamtem Dufskin gefertigter Sommerrock (in Sadform) und eine dunkle Winterhose von ähnlichem, jedoch etwas hellerem Muster;
 - 6) vom 26.—27. vor. Mon. aus einem Garten vor dem Halle-schen Thore ein alter grauer Rock von Cassinet mit defectem Futter, ein Paar Hosen von hellgrauem Sommerwalstin, ein weißleinenes F. B. gez. Taschentuch und ein grobleinenes blau und weiß gemustertes Taschentuch;
 - 7) am 28. vor. Mon. von einem Trockenplatze ein roth und weiß carrirter, leinener ungez. Bettüberzug;
 - 8) vom 29.—30. vor. Mon. aus einem Stalle an der Pleiße ein mit Stahlbügel versehenes graues Geldtäschchen, welches 7 Thlr. und einige Groschen in 5 Silberthalern und kleinerer Münze enthalten hat;
 - 9) am 1. jez. Mon. aus einer Wohnung der hohen Straße ein buntes Papplästchen mit 15 Thalerstücken;
 - 10) vom 1.—2. dies. Mon. aus einem Keller am Peterssteinweg 5 Pfund Kalbfleisch, 3 Pfund Rindfleisch, 4 Stück Butter und einige Flaschen Bier.

Alle in Bezug auf diese Diebstähle etwa gemachten Wahrnehmungen bitten wir uns schleunig mitzutheilen.
Leipzig, den 5. Juli 1865.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Kurzweil.

Bekanntmachung.

Durch das unterzeichnete Handelsgericht sollen auf Antrag der Parteien

den 8. Juli 1865 Nachmittags um 4 Uhr eine Partie seidene Stoffe (Lustres und Marcellines) verschiedener Qualität im gewöhnlichen Auctionslocale des königlichen Bezirksgerichts (Eingang III. Parterrezimmer Nr. 2) an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden.
Leipzig, den 6. Juni 1865.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
Werner.

Fortsetzung der Auction Auerbachs Hof Nr. 49/50.

Filet- und Häkel-Arbeiten, bunt seidne Herren-Salbstücher 2c.
J. F. Pohle.

AUCTION im weißen Adler Mon- tag den 10. Juli Vormit- tags von 9 Uhr an. Meubles, Betten, Wäsche, Kleider 2c.
H. Engel, Rathsproclamator.

Obstverpachtung.

Die diesjährige Nutzung der zu dem Rittergute Böbzigler gehörigen Apfel- und Pflaumenplantagen soll Montag den 17. Juli Nach- mittag 3 Uhr in dem Gasthose zu Böbzigler an den Meistbietenden verpachtet werden.

Lindenau-Plagwitzer Gasbeleuchtungs-Actien-Verein.

Nachdem in Gemäßheit der bestätigten Statuten die Actien ausgefertigt worden sind, so werden die pp. Actionaire ersucht, dieselben in der Zeit vom 10. bis mit 15. Juli in den Vormittagsstunden entweder bei Herrn Apotheker Starke in Lindenau oder bei dem Unterzeichneten (Leipzig, Universitätsstraße Nr. 4) gegen Rückgabe der Quittungsbogen über die geleisteten Einzahlungen in Empfang zu nehmen. Zeit, Ort und Tagesordnung der statutengemäß einzuberufenden Generalversammlung wird besonders bekannt gemacht werden.
Leipzig, den 5. Juli 1865.

Der Verwaltungsrath.
Adv. Rudolph Schmidt.

Graz-Köflacher Eisenbahn.

	1865.	1864.
Einnahme im Monat Juni	Fl. 27,823. 49 Kr.	Fl. 30,637. 95 Kr.
do. vom 1. Januar bis Ende Juni	= 180,308. 46 =	= 178,326. 9 =

Auction neuer Meubles.

Heute Freitag und morgen von früh 10 Uhr an versteigere ich Verhältnisse halber
Petersstraße Nr. 28, 2. Etage
eine Partie neue elegante Meubles u. Polsterwaaren.
J. F. Pohle.

Eben erschien im Verlag von Carl Winde und ist bei demselben kleine Fleischergasse 13, sowie in allen andern Buchhandlungen zu haben:

Die Kunst des Clavierstimmens. Anweisung,

wodurch sich jeder Musikverständige sein Clavier selbst rein stimmen kann, nebst Regeln bei Ankauf, Transport, Aufstellung und Haltung desselben.

Eine neue leicht begreifliche Stimmethode auf 40 jährige Erfahrung begründet. Eleg. broch. Preis 5 Ngr.

Inserate aller Art

finden in der hieselbst in einer Auflage von 160000 Exemplaren erscheinenden **Annoneenbelle** zur **Gartenlaube** und **Volkshalle** die **größte** Veröffentlichung und sind von den **nachhaltigsten** Erfolgen begleitet. — Zur Besorgung von Inseraten hierzu zum **Originalpreis** empfehlen sich:

Hilgen & Fort, Hainstrasse 25.

Französischer Sprach-Unterricht

wird auf eine für Kinder und Erwachsene höchst leichtfassliche Methode praktisch und gründlich erteilt. Näheres Elsterstraße 18, 2. Etage. Zu sprechen von 12—3 Uhr.

Ein verheir. Lehrer, seit Ostern d. J. hier, er bietet sich **Elementar- u. Clavierunterricht** zu erteilen. Er würde gern bereit sein, denselben auf Sommerlogis zu geben, da ihm mehrere freie Nachmittage wöchentlich zur Verfügung stehen. Geehrte Familien sind gebeten, werthe Adressen Brühl, Leinwandhalle im Schuh- u. Stiefellager, oder Weststr., kleine Gasse 4, 2 Tr. l. abzug.

Tanz-Cursus.

Für meinen Unterricht nehme ich bis Sonntag Anmeldungen entgegen. **Hermann Reeb, Reichstraße Nr. 11.**

Meine Wohnung ist von jetzt ab

Sophienstraße Nr. 40.

Bernhard Leutbier, Maurermeister.

Ich wohne von heute ab Brühl 86, 2. Etage.
Friedr. Gundlach.

Logis-Veränderung.

Von heute ab wohne ich Friedrichstraße Nr. 34.
Albert Saase, Maurer.

Mein Geschäftslocal

befindet sich von heute an

Universitätsstr. in Grn. Dir. **Teichmanns Haus.**

Franz Kämpfe, Hutmachermeister.

Zur Einrichtung und Führung der Geschäftsbücher empfiehlt sich den Herren Gewerbetreibenden ein älterer an Thätigkeit gewöhnter Mann unter bescheidenen Bedingungen. Gefällige Adressen bittet derselbe auf dem Comptoir des Herrn Heinrich Dörge, Burgstraße Nr. 1, niederzulegen, welcher auch die Güte haben wird über den Suchenden nähere Auskunft zu erteilen.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Vom 1. bis incl. 12. Juli d. J. werden die alsdann fälligen, so wie die an früheren Fälligkeits-Terminen nicht abgehobenen **Coupons der 4% Prioritäts-Actien, der 4 $\frac{1}{2}$ % Prioritäts-Obligationen und die Dividendenscheine der Stamm-Actien** diesseitiger Eisenbahn

in den Vormittagsstunden der Wochentage von 9—12 Uhr in der Casse der Güter-Verwaltung hier selbst eingelöst.
Es wird gebeten, einen Nachweis über die **Stückzahl** und den **Werth** der Coupons, nach den verschiedenen Kategorien event. geordnet, beizufügen.
Leipzig, den 28. Juni 1865.

J. A.
der Güter-Verwalter
Jung.

Die fälligen **Coupons** und **Dividendenscheine** von den Actien und Prioritätsobligationen

der Oberschlesischen Eisenbahn,
= Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn,
= Schweiz. Nordostbahn,

so wie die verloosten **Obligationen** und fälligen **Coupons**

der Genfer 4 $\frac{1}{2}$ % Stadtanleihe

werden vom 1. Juli a. c. ab bis auf Weiteres speisenfrei in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr eingelöst von
Leipzig, den 30. Juni 1865.

C. Hirzel & Co.

P. P.

Hierdurch mache ich die ergebene Anzeige, daß die Firma **Gehr. Ribsam** mit dem 1. Juli a. c. erloschen ist, und ich das Geschäft wie bisher als **Saar-Handlung und Friseurgeschäft** unter der Firma:

Heinr. Ribsam Älter

fortführen werde.

Indem ich für das der früheren Firma geschenkte Vertrauen meinen besten Dank sage, bitte ich, dasselbe auch auf die neue Firma zu übertragen, und versichere ich, daß ich mich stets bestreben werde, meine Abnehmer zur vollen Zufriedenheit zu bedienen.
Hochachtungsvoll zeichnet

Heinr. Ribsam Älter.

Local-Veränderung.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß von heute an mein

Photographisches Atelier

sich nicht mehr Windmühlenstraße Nr. 48, sondern **an der Promenade, Ecke vom Töpferplatz, der Barfußmühle gegenüber**, befindet.

Indem ich für das mir bisher so reichlich gewordene Vertrauen danke, bitte ich, mir dasselbe auch in meinem neuen Locale zu Theil werden zu lassen.

Leipzig, den 7. Juli 1865.

Ergebenst

T. A. Naumann.

Seit dem 1. dieses Monats befindet sich mein

Versicherungs- und Kohlen-Comptoir
wie Cigarren-Lager

Klostergasse 7, 1. Etage.

Ernst Hilliger.

Sophien-Bad.

Zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums werden von jetzt ab auch **Stahlbäder** aus der königl. sächs. concessionirten Mineral-Wasser-Anstalt des Herrn Dr. Struve in meiner Anstalt verabreicht.

	I. Classe	II. Classe		I. Classe	II. Classe
Dr. Struve's $\frac{1}{2}$ Stahlbad	— auf 22 $\frac{1}{2}$ 5 S.	— auf 20 $\frac{1}{2}$.	Dr. Struve's $\frac{1}{2}$ Stahlbad	— auf 17 $\frac{1}{2}$ 5 S.	— auf 15 $\frac{1}{2}$.
1 Duzend davon	7 = 12 = — =	6 = 15 =	1 Duzend davon	5 = 12 = — =	4 = 15 =

Auf Wunsch vieler meiner geehrten Gäste halte jetzt auch Lager von **Dr. Struve's Selters u Sodawasser.** **E. Lorleke.**

Tapeten in den neuesten Dessins Neumarkt Nr. 41,
große Feuerkugel.

Visiten- und Adresskartenhöchst elegant, auch alle anderen
Druck-Arbeitenliefert gut und billig die **Lithogr. Anst. u. Druckerel**
von **C. A. Walther, Kochs Hof.****Zur geneigten Beachtung.**

Alle Arten Herrenkleider werden gewaschen, ausgebessert und modernisiert schnell und billig bei

F. Müdiger, Burgstraße Nr. 26, Hof 3 Tr.**Meubel** werden aufs Sauberste und Billigste polirt.
Reflectirende werden gebeten, ihre Adresse Neumarkt 34 beim Antiquar niederzulegen.**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen auf das **Leibhaus** werden schnell u. verschwiegen besorgt **Salle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.****Pfänder** versetzen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. bei **Fr. Schulz.****Mailändischer Haarbalsam,**anerkannt bestes Mittel zur Erhaltung, Verschönerung, Wachsthumförderung und Wiedererzeugung der Haupthaare sowohl, als zur Hervorrufung kräftiger Schnurr- und Badenbärte in schönster Fülle und Glanz. Preis 9 \mathcal{R} das kleine und 15 \mathcal{R} das große Glas nebst Gebrauchsanweisung.Die überraschendsten Wirkungen dieses Balsams gegen langjähriges Ausfallen der Haare, Kahlföpfigkeit und hartnäckige Glatzen sind seit 30 Jahren durch mehr als 60.000 briefliche Nachrichten, amtliche und beglaubigte Privatzeugnisse documentirt worden. Der billige Preis und die leichte Anwendbarkeit sind für Jedermann einladend und durch eigenen Gebrauch wird man die Vorzüglichkeit dieses untrüglichen Haarmuchsmittels am besten kennen und schätzen lernen. Nicht weniger vortheilhaft bekannt sind: **Eau d'Atrons** oder feinste flüssige Schönheitsseife zu 6 \mathcal{R} und 12 \mathcal{R} ; **Ess-Bouquet** von unvergleichlichem Wohlgeruch zu 4 \mathcal{R} , 8 \mathcal{R} und 16 \mathcal{R} ; **Essence of Spring-Flowers** (Frühlingsblüthen-Essenz) zu 6 \mathcal{R} und 12 \mathcal{R} ; **Eau de Mille fleurs** nach neuester Pariser Composition zu 10 \mathcal{R} und 5 \mathcal{R} ; **Extrait d'Eau de Cologne triple** von hervorragender Qualität (wird überall dem besten Kölner Fabrikat vorgezogen) zu 5 \mathcal{R} und 10 \mathcal{R} ; **Anadoll** oder orientalische Zahnpulvermasse zu 20 \mathcal{R} und 10 \mathcal{R} pr. Glas und zu 6 \mathcal{R} und 3 \mathcal{R} die Schachtel; **Duft-Essig** zu 4 1/2 \mathcal{R} ; **Eispomade** zu 4 \mathcal{R} und 8 \mathcal{R} das Glas.Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 2 \mathcal{R} für Verpackung und Postchein werden franco erbeten.**Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.****Alleinverkauf in Leipzig bei****Carl Friedrich,**
Nicolaistraße 54.**Echte Mandelkleienseife**von **Kunath & Klotzsch,**welche vermöge der sorgfältigsten Auswahl der Bestandtheile das vorzüglichste Schönheitsmittel ist, um bei regelmäßigem Gebrauche die Haut zart und weiß zu erhalten, erhielt wieder und empfiehlt à Dyd. 20 \mathcal{R} , à Padet von 1/4 Dyd. 5 \mathcal{R} , à Stück 2 \mathcal{R} , en gros mit Rabatt,**F. W. Sturm,**

Grimma'sche Straße 31.

Der allgemeine Beifall und die große Ausbreitung, welche diese Seife in so kurzer Zeit erlangte, hat bereits vielfache Nachahmungen derselben verursacht, bei welchen zwar die Verpackung größtentheils ebenso, die Bestandtheile aber anderer Art und die Qualität geringer ist; es wird deshalb darauf aufmerksam gemacht, daß jedes aus obiger Fabrik hervorgegangene Stück doppelt mit Stempel und jedes Padet (3 Stück) mit Firma **Kunath & Klotzsch** versehen ist.**Echte Talmi-or-Uhrketten**

mit Stempel „Tallois“ neueste Façon für Herren und Damen in größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Painstraße.

Echt Pariser genähte Corsetten,

vorzüglich schön Façon, so wie

Corsetten ohne Naht

empfehlen in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12
(Engel-Apothek).**Talmi-or-Uhrketten.**

Billige 14 Karat. Goldwaaren.

Ohringe, Broches, Ringe, Nadeln, Armbänder, neueste Pfeile u. Damenkämme, Gürtelschlösser, Medaillons, Summi-Gosenträger, Strumpfhänder, ff. Lederwaaren, Glacé-Handschuhe in ausgezeichnetester Waare à Paar 10, 12 1/2 u. 14 \mathcal{R} , Summikämme alle Sorten, französische Summischuhe nur Prima-Qualität empfiehlt

Goldplattirte Waaren.

Carl Friedrich,
Nicolaistraße 54.

ff. Damengürtel.

Glacéhandschuhe in bekannter Güte von 10 \mathcal{R} an,**Gürtel** in Leder und Summi von 4 \mathcal{R} an bis 1 \mathcal{R} 1/2,**Gürtelschlösser** von 2 \mathcal{R} an bis 1 \mathcal{R} 1/2,**Einsteckkämmen** neueste Muster,**Summi-Gosenträger** von 7 1/2 \mathcal{R} an,**Summikämme** für Kinder à Stück 2 \mathcal{R} ,dito, unzerbrechlich, à Stück 5 \mathcal{R} ,dito **Staub-, Lospir- und Friseurkämmen** in allen Größen

und bekannter Güte,

Handtuchhalter von 10 \mathcal{R} an,**Wasserflaschenunterseger** von 15 \mathcal{R} an,**Portemonnaies** von 1 1/2 \mathcal{R} an bis zu den feinsten,**Cigarreuetuis, Notizbücher,****Nermelknöpfe** von 2 \mathcal{R} an,**Brochen, Ohringe und Uhrketten**in Seth, vergoldet u. Talmi-or von dem Herrn **Tallois**

in Paris empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen Nr. 2.**Casseler Conserven**mit Jennings Patentverschluss zum Einlegen von Früchten und Gemüsen, auch einzelne Patentdeckel auf schon vorhandene Gläser oder Büchsen empfiehlt billigt die **Korzellan-, Stein- u. Ebonwaaren-Handlung** von**F. B. Selle,**

Peterstraße Nr. 8.

Notiz für Bauberren.Da es mir gelungen ist, nach einer verbesserten Arbeitsmethode saubere und gute Fischbänder an Thüren zu verfertigen, so habe ich mehrere Tausend Paar vorrätzig gemacht, welche ich größere das Paar für 10 \mathcal{R} und kleinere das Paar für 9 \mathcal{R} liefere. Auch sind **Schlösser an Stubenthüren** bei mir vorrätzig zu haben.**Carl Korte, Schlossermeister,**

Georgenstraße Nr. 16 c.

Sänger-Schlipseso wie in allen Façons die größte Auswahl empfiehlt billigt **C. G. Fröhberg, Nicolaistraße Nr. 2.**Die besten Sorten **Wäscheife**

empfehlen billigt

Hermann Meltzer.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 188.]

7. Juli 1865.

Zur Nachricht!

Einem geehrten Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß die erwarteten

Amerikanischen Singer'schen Nähmaschinen

heute eingetroffen sind.

Leipzig, den 6. Juli 1865.

Rudolph Ebert,

Haupt-Agent der Singer Manufacturing Co. in New-York,
Thomasgäßchen Nr. 9.

Eisschränke in großer Auswahl nach vorzüglicher Construction empfiehlt **Emil Stuck,**
Georgenstraße 24.

Elegante Meublements in Nußbaum zu 80—130 Thlr.,
sehr feine Mahagoni-Meublements vollständig zu 65—120 Thlr. nebst Garnituren
empfiehlt **F. A. Berger's Meubles-Magazin, Petersstraße Nr. 42.**

Ein- und Verkauf



von Juwelen, Gold und
Silber, Uhren, Münzen,
Treffen bei

F. Julius Rost,
Brühl Nr. 25 im Gewölbe.



C. F. Zenner, Nicolaisstraße Nr. 9 im Hofe,



empfiehlt Herren-
stiefeln von 2 fl
15 fl , Knabenstie-
feln von 1 fl 15 fl ,
Damenstiefeletten
von 1 fl 2 1/2 fl ,
Kinderstiefeletten u. Hausschuhe von 15 fl an.



Auch ist das Geschäft Sonntags geöffnet.

Eiserne Garten- und Salonmeubles

hält stets vorräthig

H. Forsbohm, Schlossermeister, Grenzgasse 5 b.

Für Tischner und Tapezierer.

Ich offerire **Vollstierwerk** in 4 Sorten zu 3 1/2, 3, 2 1/2
und 2 1/2 fl pr. Ctr. **Seegras** in Ballen 2 1/2 fl pr. Ctr. franco
pr. Bahn unter Nachnahme des Betrages.

Theodor Uhlig, H. Badhofstraße Nr. 5.
Dresden.

Ein **Gebäude** an einer Hauptstraße unweit des
Bezirksgerichts, neu, solid und elegant, mit schöner Aus-
sicht, Vorgarten und Hofraum ist wegen Krankheit des
Besizers bei ca. 2150 Thaler jährlicher Einkünfte für
den festen Preis von 31000 Thaler zu verkaufen durch
Adv. Dr. **Mistner, Klosterstraße Nr. 11.**

Ein Haus in der Nähe des Hofplatzes mit ge-
räumiger Restaurationslocalität, welches jährlich
1170 fl einbringt, ist für 16500 fl zu verkaufen.
Dr. Alb. Coccius, Brühl 69.

Verkauf oder Tausch.

Ein frequenter Gasthof mit guten Gebäuden und großem Tanz-
saal, 6 Ader Areal, 1 1/2 Stunde von Leipzig, soll sofort verkauft
oder auch auf ein Haus in oder um Leipzig vertauscht werden.

Hierauf Reflectirende werden ersucht ihre Adressen gefälligst unter
F. B. # 50 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen ist ein gut gebautes Haus nebst Garten in
sehr gesunder Lage in Reudnitz, Anzahlung 3500 fl .

Selbstkäufer wollen ihre Adresse in der Expedition dieses Blattes
unter E. W. niederlegen.

Bauplatz-Verkauf.

Ein an der äußern Zeiger Straße, neben dem
Grundstücke des Herrn **Brem** gelegener Bauplatz
ist unter vortheilhaften Zahlungsbedingungen zu
verkaufen. Näheres **Reichstr., Kochs Hof 2. St.**

Billard.

Ein Billard ist zu verkaufen mit einem Satz von 5 Bällen und
ca. 1 1/2 Dbd. guten Queues für 65 fl **Reichstr. Nr. 2, 1. St.**

Zu verkaufen stehen 3 neue gut gearbeitete Sopha große
Windmühlenstraße Nr. 15 bei **G. Salt.**

Ein Schreibtisch

von Mahagoni, ein dazu passender Rohrstuhl mit Lehne, 1 runder
Tisch ist billig zu verkaufen gr. **Fleischergasse Nr. 6, 4. Etage.**

1 Mah. **Servante**, 1 **Bücherschrank**, 1 gr. **Trumeau**,
div. **Goldrahmenspiegel**, Sophas u. a. **Reubels. Berl. Reichstr. 36.**

Eis. **Geldcassen**, **Copirpresse**, **Waarenregale**, **Laden-
tisch**, **Pulte**, **Sessel**, **Mineralienschrant** u. **Berl. Reichstr. 36.**

1 großes **Schlafsofha** in gutem Stande ist zu ver-
kaufen **Nicolaisstraße 37.**

Zu verkaufen wegen Mangel an Raum 6 Stück gut gehaltene
Mah.-Rohrstühle, 1 2thür. **Kleiderschrank** **Petersstr. 29, i. H. 1 Tr.**

Eine **Schlafcommode** und ein **Kronleuchter**, beides gebraucht, sind
zu verkaufen **Grimm. Steinweg 56, a. d. Hof geradezu parterre.**

Zu verkaufen 1 **Doppelpult** mit **Schränken**, 1 **Stehpult**, 1 **Sopha**,
1 **Sophatisch** **Sternwartenstraße 18, Ecke der Dösenstraße.**

Billig abzulassen sind 1 Mahag.-Schreibsecretair, 1 Kleidersecretair, 1 Sopha, 1 Sophatisch, 1 pol. Kleiderschrank, 1 Pfeilerspiegel, Rohrstäble, 1 alter Kleiderschrank neue Straße Nr. 9 parterre.

Ein Paar gut und dauerhaft gearbeitete Sophas stehen billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 38 im Hofe 1 Treppe.

Federbetten, ff. neue und gebrauchte, auch Bettfedern in Auswahl billig zu verkaufen Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Tr.

Mehrere Gebett gute Federbetten u. ein fl. Sopha ist zu verkaufen Kupfergäßchen Nr. 9, 2 Tr. links.

Zu verkaufen ist eine ganz neue Uniform, 10. Classe der Königl. Staatsbahnen, für die Hälfte des Preises Sophienstraße Nr. 13, 3 Treppen.

Nähmaschinen

für Schneider und Schuhmacher, so wie eine Weißzeug- und Kettstich-Maschinen sind Berh. h. billig zu verkaufen. Näheres Herr E. Prager, Kleidermagazin, Reichstraße 49.

Eine gute Nähmaschine, welche vor einigen Wochen 100 fl gelostet, soll Verhältnisse halber für 60 fl verkauft werden Grenz-gasse Nr. 5 b.

Zelt-Verkauf.

Ein während hiesiger Industrie-Ausstellung benutztes **Restaurations-Zelt**, circa 100 Fuß lang, 40 Fuß tief, in ganz gutem Zustande befindlich, ist preiswürdig zu verkaufen. Dasselbe steht noch bis Dienstag den 11. Juli auf hiesigem Kulandplatz aufgebaut. Hierauf Reflectirende werden ersucht sich bei Herrn Kaufmann Wiese hier zu melden.

Merseburg, den 4. Juli 1865.

3 große Glashüren, Fenster, große Tafeln, 70 Stück Bierstöpschen, 6 Dbd. Messer und Gabeln, 1 Partie kleine Risten, 1 Badewanne, Regale, Tapetenwände u. Verk. Brühl. 8. Hofmann.

Zu verkaufen sind Fenster, Tische, Kinderwagen, Pult, Ofen, Trog, Glaskasten, Schrank Brühl 86 beim Hausmann.

Ein kleine eiserne Drehbank ist billig zu verkaufen a. d. Wasserkunst Nr. 12, 1. Etage.

Ein **Blasbalg** ist für 10 fl zu verkaufen Grenz-gasse Nr. 5 b.

Ein feiner faconirter starker Ofen mit weiten Zügen und zwei Röhren, für jede Localität passend, dergleichen eine rheinische Kochmaschine im besten Stande, mit allem Zubehör, sind veränderungs-halber billig zu verkaufen

a. d. Wasserkunst Nr. 12, 1. Etage.

Zu verkaufen.

Ein gebrauchter vierräderiger Handwagen ist wegen Mangel an Platz sehr billig zu verkaufen in Reudnitz, große Kuchengartenstraße in der Seifenfabrik Nr. 127.

Zu verkaufen ein ziemlich neuer, sehr dauerhafter zweiräderiger Handwagen. Paul Tittel, Kloster-gasse 14.



Schafvieh-Verkauf.

200 Stück fette, 400 Stück Weidehammel, 200 Stück Zuchtschafe, 4zähmig, 50 Stück diesjährige Lämmer aus der vorzüglichsten wohlreichsten Schäferei Mecklenburgs treffen Sonnabend den 8. d. M. im Gasthof zur grünen Schenke bei Leipzig zum Verkauf ein, wozu Kauflustige einlabet
C. E. Bethke, Viehhändler.

Zu verkaufen steht eine neumelkende Ziege, eine junge Ziege und ein Bod zum Ziehen. Näheres vor dem Windmühlenthore Nr. 4 beim Lohnkutscher Wipfka.

Zu verkaufen

ist eine Partie altes Bauholz morgen von 9 Uhr an auf der großen Fleischergasse Nr. 29.

Ambalema-Cigarren.

Das Beste was es giebt von feinen ausgesuchten Ambalema mit Cuba à 25 Stück Nr. 36 7 1/2 fl , Nr. 20 La Perla (Bra. Ambalema mit Cuba) 10 fl , Nr. 1 La Preciosa (mit Havanna) 12 1/2 fl , Nr. 1a La Constanza 12 fl , 3 La Sidonia (Para) 12 1/2 fl , Nr. 7 La Valor à Trabajo 12 fl , Deutsche Flotte 15 fl , Nr. 30 Korbe 15 fl , Nr. 40 El Aquilla (echte Savanna) fl bis zu 60 fl empfiehlt etwas ganz Aus-gezeichnetes

Ernst Werner, Grimmasche Straße Nr. 22.

48 fl . **Festen Melis-Kaffee-Zucker** 48 fl .
p. & aber nur bei ganzen Broden empfiehlt H. Meltzer, Ulrichsg. 29.

Kaffee-Zucker weiß u. hart

das fl 5 fl und 5 1/2 fl ,
Dampf-Röst-Kaffee
das fl 12 fl , 13 fl , 14—16 fl , Perl-Kaffee 15 fl , roh 11 fl
empfehlen
Julius Kieseling, Grimm. Steinweg 54.

Echten Trauben-, Wein-

und Malz-Essig, stärksten Essig-Eyrit,
feinstes Moh- und Provencer-Öel empfiehlt billigt
Julius Kieseling, Grimm. Steinweg 54.

Zum Einsetzen der Früchte

empfehlen Weinessig, welcher sich zu genanntem Zweck stets als zuverlässig erwiesen hat, in Gebinden und einzeln
G. H. Schröter's Nachf., Nutmanns Hof.
Bei Entnahme von 1/8 Eimer an berechne Eimerpreise, Gefäße von 1/8 bis ein Eimer leihweise.
D. O.

Matjes-Häringe

in schöner, fetter Waare sind in erneuerter Sendung eingetroffen und empfiehlt billigt Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Feinste, aber allerfeinste Isländer
Häringe empfiehlt
H. Meltzer, Ulrichsgasse 29.

Stoßfisch, frisch und rein gewässert, zu haben neben der kleinen Pleißenburg, hinter der Wasserkunst und auf dem Markte.
J. F. Drenzig.

Neue saure Gurken und neue Kartoffeln und Häringe
empfehlen
F. Hofmann, Neulirchhof Nr. 6.

Schweizerbutter.

Einem geehrten Publicum empfehle ich meine feine Schweizerbutter in schönen Formen, feine Tafelbutter, Schweizerkäse und Sahnkäse. Markttag bis Mittags in Auerbachs Hof, sonst in der Dörrienstraße Nr. 3.

Grohmanns

Deutscher Porter.

Malzextract-
genau nach medic.  **Porter.**
Gesundheitsbier
Vorschrift gebraut.

à Flasche 3 fl und
Zerbster Bitterbier } Einsatz à Flasche 15 fl
à Flasche 2 1/2 fl
empfehlen als ganz vorzüglich

Carl Grohmann,
Burgstraße Nr. 9.

Ein Landgut im Preise von 20—40000 fl , nicht über eine Stunde von Leipzig entfernt, wird zu kaufen gesucht. Anerbietungen sind in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre W. P. fl 50. niederzulegen.

Ein Haus, welches zu 7 bis 8 pCent rentirt, im Preis von 10 bis 12,000 Thlr. mit der Hälfte Anzahlung, in oder auf den nächsten Ortshäfen von Leipzig wird von einem reellen Käufer zu kaufen gesucht. Adressen bittet man gef. unter A—Z fl 500 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zur Beachtung.

Ein junger thätiger Kaufmann wünscht ein in Leipzig schon bestehendes solides

Agentur-Geschäft

zu übernehmen. Adressen nebst näheren Bezeichnungen bittet man sub Chiffre O. P. fl 110. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein flottes Colonialwaaren-Geschäft, wenn möglich in der Vorstadt, verbunden mit Destillation, wird zu übernehmen gesucht. Adressen abzugeben R. J. 65. in der Expedition dieses Blattes.

Eine flotte feine Restauration wird zu übernehmen gesucht. Adressen abzugeben J. T. fl 11. in der Expedition d. Bl.

Leipzigs unaufhaltbare Zukunft ist „Weltstadt“.

Ein hiesiger braver, intelligenter Mann in fester Stellung sucht zur Realisirung eines Actienunternehmens, welches für Leipzigs Gesamtbevölkerung sowie königliche, städtische und alle öffentlichen Anstalten, da die Messen jährlich schlechter werden, von unberechenbarer nützlicher Tragweite begleitet sein wird, 500 \mathfrak{R} auf 5 Jahre gegen sofortigen Abzug von 15%, Wechsel und sonstige Sicherheit. Associat mit oder ohne eigene Thätigkeit ist nur mit Einlage von 5000 \mathfrak{R} möglich.

Besiegelte schriftliche Offerten beliebe man **Kaufstädter Steinweg Nr. 69, 2. Etage** niederzulegen.

Eine einträgliche Lotterie-Untercollektion hieselbst wird von einem zahlungsfähigen Manne jetzt oder später gesucht. Näheres erbitte unter Z. Z. 1066. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine **Ladentafel** und ein **Regal**, beide mit möglichst vielen **Schubkästen** versehen, werden zu **kaufen** gesucht. Offerten Grimma'scher Steinweg Nr. 2 im Gewölbe angenommen.

Ein **Comptoirpult (einfach)**, gut gehalten und möglichst praktisch eingerichtet, wird zu **kaufen** gesucht.

Offerten mit schriftlicher Beschreibung desselben und mit Angabe des Preises werden entgegen genommen von Herrn Carl Gerike, Brühl „rother Adler“ 3 Treppen.

Regale werden sofort gesucht von der **Buchhandlung von Otto Klemm**.

Gebrauchte **Neubels**, **Betten** und **Wirthschaftsachen** sucht zu **kaufen** **C. Zimmermann**, Reichsstr. Nr. 33.

Eine gute **Sobelbank** nebst **Werkzeug** sucht sofort **Th. Böhne**, hohe Straße Nr. 4.

Gesucht wird ein **töpferner Aufsatz** zu einem **Kochofen**, 21 Zoll lang und 14 Zoll tief. Adressen bittet man abzugeben **Hospitalstraße Nr. 42** im Geschäft.

Ein **Rutschwagen**, gut gehalten, wird zu **kaufen** gesucht. Adressen abzugeben **Brühl Nr. 25** im Gewölbe.

Zahme Hasen,

kleine **Waldbögel**, **Wachteln**, junge **Trappen** &c. werden gekauft im **Sackhof zu Lindenau**.

Lebende Frösche

werden täglich im **Sackhof zu Lindenau** gekauft.

Einige gut gehaltene **Fahnen** werden auf die Dauer des **Dresdner Sängersfestes** gegen Vergütung zu **leihen** gesucht. Adressen sub **W. P.** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geldgeschäft.

Wer verleiht auf kurze Fristen kleinere Geldposten bis 200 \mathfrak{R} gegen Wechsel oder Sicherheit? Adr. erbittet man **II P II 39 p. rest.**

Größere Posten Stiftungsgelder

(jedoch nicht unter 3000 \mathfrak{R}) sind unter billigen Bedingungen auszuleihen durch **Advocat Hermann Simon**.

3000 und 1500 Thaler

sind gegen Hypothek an Landgrundstücken **sofort** auszuleihen durch **Leipzig. Adv. Dr. Mascher**.

Verhältnisse halber ist **eine Hypothek von 8000 Thalern**, pupillarisch sicher und 5% Zinsen tragend, **sofort** gegen Zahlung zu überlassen. Adressen erbittet man **posto restante S. Y. 12**.

Heiraths = Gesuch.

Ein gebildeter Mann, Witwer, Bürger und Besitzer eines guten Geschäfts in Leipzig, wünscht um sich zu verheirathen die Bekanntschaft einer Dame zu machen, die außer häuslichem und frohem Sinn ein Vermögen von mindestens 5000 \mathfrak{R} besitzt. Strengste Discretion wird zugesichert und beliebigen Damen ihre Adressen vertrauensvoll unter **G. L. H. Nr. 41** in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein Mann, 30 Jahre alt, Besitzer eines rentablen Verkaufsgeschäfts und eigenen Hauses in einer kleinen an der Eisenbahn gelegenen Fabrikstadt, sucht eine Lebensgefährtin in den mittleren 20er Jahren. Häuslicher Sinn, Neigung dem Verlaufe zeitweilig mit vorzustehen und guter Charakter sind die erwünschten Eigenschaften. Etwas Vermögen würde sicher gestellt.

Jungfrauen oder kinderlose Witwen, welche auf dieses wohlgemeinte Anerbieten eingehen wollen, belieben zum Zwecke der weiteren Erörterungen ihre Adressen unter Chiffre **O. K. W. II 20** **posto restante Leipzig franco** niederlegen zu wollen.

Sollten vielleicht kinderlose Leute gesonnen sein, einen wohlgebildeten Knaben, $\frac{1}{2}$ Jahr alt, vaterlos, an Kindesstatt anzunehmen. Zu erfragen **Karolinenstraße Nr. 11, 4 Treppen links**.

Sollte eine Familie ohne Kinder oder eine Wittve geneigt sein, 2 Kinder, Mädchen 14, Sohn 10 Jahre alt, in Kost und Logis gegen Vergütung zu nehmen, da der Vater derselben viel abwesend ist, so bittet man Adressen unter **E. M. 4** ges. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer ordentlichen Frau ein **Ziehkind** von **pünctlichen Leuten**. **Zeiger Straße 24 parterre**.

Associe = Gesuch.

Für ein hiesiges seit Jahren bestehendes Fabrikgeschäft im lebhaftesten Betriebe und sehr rentabel wird ein Theilnehmer, behufs Vergrößerung desselben, mit einem disponiblen Capital von 15 bis 20,000 \mathfrak{R} gesucht. Reflectanten belieben ihre Adressen franco unter **D. F. 19** an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Kaufmann

im Alter von 27 Jahren wünscht sich bei einem hiesigen lucrativen Engros- oder Fabrik-Geschäfte mit einer Capitaleinlage von vorläufig ungefähr 8000 \mathfrak{R} als Associe thätig zu betheiligen und bittet etwaige Anerbietungen unter **G. K. No. 5** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

In einem hiesigen Manufacturwaarengeschäfte wird noch **Michaelis** dieses Jahres die Stelle eines **Commis** für das Lager, womit im passenden Falle später vielleicht auch Reisen verbunden werden, vacant. Gefällige Anmeldungen werden unter **D. F. R. 199 franco posto rest. Leipzig** erbeten.

Ein Lithograph,

welcher gewandt ist sowohl mit der Nadel als mit Feder und Kreide, vorzüglich in Anfertigung anatomischer Arbeiten, findet gutes dauerndes Engagement bei **J. G. Bach** in Leipzig. Bis zum October oder auch sofort.

Einem tüchtigen

Maschinenmeister.

können wir in einer Residenzstadt Norddeutschlands eine gute Stelle nachweisen. Derselbe soll die Oberaufsicht über das ganze Maschinenpersonal führen. **Bär & Hermann**.

Für eine juristische Expedition wird zur Aushilfe, **vorläufig auf zwei Monate**, ein geübter **Copist** gesucht.

Adressen mit Schriftprobe und Angabe der bisherigen Beschäftigung sind abzugeben bei Herrn **Otto Klemm**, Buchhandlung, Universitätsstraße 21.

Geübte Damen-Schneidermstr. finden dauernde Beschäftigung in **Damen-Mäntel** u. **Jacken** bei **S. Buchhold's Wwe., Selliers Hof**.

Friseur-Gehülfen.

Unterzeichneter wünscht einige tüchtige, geschickte **Friseur-Gehülfen** in seinem Geschäft zu engagiren.

Hippolyte, Coiffeur,
Hamburg, Gänsemarkt Nr. 10.

Ein **Drechslergefelle**, der auch oval drehen kann, findet dauernde Arbeit bei **F. Jänike** in Halle, **Böllberggasse Nr. 3**.

Ein **Schlossergefelle**, welcher schon **Brückenwaagen** angeschlagen hat, kann **sofort** Arbeit erhalten in der **Maschinenfabrik** von **H. B. Heß**, **Inselstraße Nr. 19**.

Gesucht wird ein **Maschinenbauer**, welcher fertig auf **Weißzeugmaschinen** arbeiten kann, **Fleischerplatz Nr. 5**.

Ein **zuverlässiger Tapezierer-Gehülfe** findet dauernde Beschäftigung **Petersstraße Nr. 38** im **Hofe 1 Treppe**.

Für leichte Arbeit wird zum sofortigen Antritt ein **junger Mensch** gesucht **Neubniz, Gemeindgasse Nr. 97**.

Lehrlings-Gesuch.

Für den Sohn achtbarer Aeltern bietet sich Gelegenheit zu vorzüglicher Ausbildung in einer der angesehensten Buchhandlungen der Rhein-Provinz. Aufnahme im Hause und in der Familie des Principals. — Näheres durch Herrn Otto Klemm in Leipzig, Universitätsstraße.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein gut empfohlener Markthelfer. Nur Solche, welche längere Zeit in einem Geschäfte gewesen, wollen sich vorstellen Grimma'sche Straße Nr. 8 im Erdgewölbe.

Zum 1. August wird ein junger unverheiratheter Messhelfer gesucht.

Adressen poste restante Leipzig M. R. # 49.

Für einen jungen gewandten Menschen von ca. 20 Jahren ist zum 15. d. oder 1. August eine Markthelferstelle in Jahrlohn zu besetzen. Näheres durch Käsmobel, Barfußmühle.

Gesucht werden sofort sechs tüchtige Kirschpflücker. Zu erfragen in Machern bei Kuhne, Obstpächter.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentlicher junger Mensch in Handels Bade-Anstalt.

Ich suche zum 15. Juli einen fleißigen und ordnungsliebenden Kellner. C. F. Werner, Deutsche Bierstube u. Kaffegarten, Kopsplatz 9.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche Hotel Stadt Dresden.

Gesucht wird ein gewandter gut empfohlener Kellnerbursche Petersstraße Nr. 4.

Ein kräftiger Bursche für die Bücherstube wird gesucht von Bar & Hermann.

Gesucht wird ein freundlicher Laufbursche von 15—16 Jahren in der Buchhandlung von

W. Hoffmann, Grimma'scher Steinweg 54.

Gesucht werden junge Damen, Pug in 4—6 Wochen zu erlernen. Näheres Nicolaistraße 31, Bartels, von früh 8—4 Uhr.

Eine tüchtige Putzmacherin

zum sofortigen Antritt nach auswärts, spätestens in vier Wochen, welche die Stelle einer Directrice oder ersten Arbeiterin in einem Putzgeschäft auszufüllen im Stande ist, wird gegen guten Salair gesucht.

Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre F. # 100. entgegen.

Weibte Federarbeiterinnen

finden bei sehr hohem Lohn fortwährend Beschäftigung.

Meldungen Sonnabend den 8. dieses bei Herrn Rudolph Ebert, Thomasgäßchen Nr. 9, zwischen 11—1 Uhr Mittags.

Gesucht wird ein Mädchen zum Zuarbeiten im Schneidern Wasserlust Nr. 12 im Hofe links 2 Treppen.

Eine geübte Näherin findet dauernde Beschäftigung Neutirchhof Nr. 6, 4 Treppen.

40—50 Strickerinnen

finden dauernde Beschäftigung Weststraße 18a bei Louise Chemnitz.

Gesucht wird eine gewandte Punktirerin von der A. Th. Engelhardt'schen Buchdruckerei.

Gesucht eine geübte Falzerin zu festem Lohne bei dauernder Arbeit. F. W. Garbrecht, Johannisgasse 6—8.

Zum Hadernfortiren wird bei ausdauernder Arbeit ein fleißiges Mädchen gesucht Sternwartenstraße 3.

Es wird zum 15. d. M. ein Kindermädchen mit guten Zeugnissen gesucht Johannisgasse 12 u. 13, Hof rechts 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Juli ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit Colonnadenstraße Nr. 7.

Gesucht wird zum 1. Aug. ein in gesetzten Jahren stehendes Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Mit Buch zu melden Grimma'scher Steinweg Nr. 51, zwei Treppen.

Gesucht wird zum 15. Juli ein anständiges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und sich der häuslichen Arbeit zum Theil unterzieht.

Mit Buch zu melden Elsterstraße Nr. 16 parterre.

Gesucht wird zum 15. Juli oder auch zum sofortigen Antritt ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen für häusliche Arbeit. Zu erfragen Petersstraße 16 links parterre.

Gesucht wird ein fleissiges ordentliches Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeiten. Zu erfragen bei Madame Schumpelt, Nicolaistrasse 46 im Korbwaarengeschäft.

Gesucht wird ein ordentliches reinliches Mädchen zur häuslichen Arbeit. Mit Buch zu melden Neutirchhof 44, 1 Trepps.

Gesucht wird eine Kindermuhme, Köchin, Küchenmädchen, guter Lohn. Weststraße kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links Näheres.

Gesucht wird zum 15. Juli ein ordentliches mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Neumarkt 17, 3 Treppen.

Gesucht wird aufs Land sofort oder zum 15. d. M. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Näheres Reichstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. August ein mit guten Zeugnissen versehenes anständiges Stubenmädchen hohe Straße Nr. 30.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen zum 15. Juli oder 1. August. Näheres Johannisgasse Nr. 6—8 im Hausstand.

Gesucht wird zum 15. Juli ein ordnungsliebendes Kindermädchen bayerische Straße Nr. 23 parterre rechts.

Gesucht wird ein anständiges gebildetes Mädchen für Kinder zum 1. Aug. a. c. Tauchaer Straße Nr. 1 parterre links.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Nicolaistraße Nr. 1, links 3 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder zum 15. d. M. ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Zu melden bei A. Enders, Markt, Etbude am Salzgäßchen.

Ein Küchenmädchen,

welches schon in Restaurationen gewesen ist und gute Atteste hat, wird zum 15. d. M. gesucht kleine Fleischerstraße Nr. 3 parterre.

Ein nicht zu junges, reinliches und ehrliches Mädchen wird zum 15. Juli oder 1. August gesucht. Zu melden

Läubchenweg Nr. 4, 2. Etage.

Ein ordentliches reinliches Dienstmädchen mit guten Zeugnissen findet Dienst zum 15. Juli hohe Straße Nr. 2 parterre.

Ein Mädchen von 17—18 Jahren wird als Aufwartung für den Nachmittag gesucht Koblgartenstraße 152, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung kurze Straße Nr. 2, 2. Etage links.

Ein thätiger Reisender wünscht noch den provisionsweisen Verkauf einer Seifen-Fabrik zu übernehmen.

Hierauf Reflectirende belieben Adressen sub B. R. # 100. poste restante Leipzig gef. niederzulegen.

Ein junger Commis,

der bisher für eine bedeutende Tabak- u. Cigarren-Fabrik Mittel- und Norddeutschland bereifte, sucht baldigst eine andere derartige Stelle. Geehrte Reflectanten werden gebeten, bezügliche Mittheilungen unter C. G. # 4. an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, mit der Lüll-, Spitzen-, Weiß- und Manufacturwaaren-Branche vertraut, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, baldmöglichst ein anderweitiges Engagement.

Geneigte Offerten nimmt das Local-Comptoir Hainstraße 21 unter R. J. entgegen.

Ein Copist, gegenw. auf einer jurist. Exped. beschäftigt, mit dem Französischen vertraut, sucht sofort Stellung im Comptoir oder Expedition. Adr. bittet man Brühl 14, II. abzugeben.

Ein junger Mensch, welcher seit 3 Jahren im Buch- und Musikalienhandel beschäftigt ist, sucht Stellung als Schreiber.

Gefällige Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter F. # 5. entgegen.

Ein junger Mann, gebildet und wohlverfahren, welcher selbstständiger Leitung größerer Restaurationen vorgestanden, sucht baldmöglichst ähnliche Stellung. Werthe Adressen werden angenommen bei Herrn Kannbörfner, Gewandgäßchen 2.

Gesuch. Ein Mann in den 30er Jahren sucht einen Posten als Markthelfer, Hausmann oder Diener. Die besten Zeugnisse stehen demselben zur Seite.

Auskunft ertheilt das Comptoir Ritterstraße Nr. 30.

Ein junger militärfreier Mann, gelernter Weber, der im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht eine Stelle, womöglich in einem Manufacturgeschäft. Adressen unter T. H. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mensch, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht zum 15. Juli einen Posten als Laufbursche in einem Comptoir. — Adressen bittet man unter K. A. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch im Alter von 19—20 Jahren sucht eine Stelle als Markthelfer oder sonstige Beschäftigung. Adresse unter W. G. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Kutscher, Diener und Hausbursche suchen Stelle als solche und werden gut empfohlen von Möbius, Weststraße 66.

Eine geübte Schneiderin sucht noch Beschäftigung in Familien. Adr. bittet man Schützenstraße 17 im Bäckerladen niederzulegen.

Es wird für ein anständiges Mädchen, Tochter eines auswärtigen Beamten, unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Verkäuferin gesucht. Selbige ist auch in allen Zweigen der Wirthschaft erfahren und könnte daher auch zur Stütze der Hausfrau Stellung annehmen. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Z. E. Z. niederzulegen.

Eine flotte Verkäuferin, welche jetzt in Dresden in einem Posamentiergeschäft 1 1/2 Jahr war und früher in einem Weißwaaren-geschäft, sucht Stellung. Adressen unter H. 1000. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zwei junge Mädchen von auswärts suchen eine Condition als Verkäuferin in jedem beliebigen Geschäft.

Adressen bittet man gefälligst niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre D. A. H. 14.

Ein ehrliches solides Mädchen sucht bei guter Behandlung zum 1. Aug. eine Stelle als Verkäuferin in einem Bäcker-geschäft oder als Stubenmädchen oder eine kleine Wirthschaft zu führen, da sie im Kochen nicht unerfahren ist. — Werthe Adressen bittet man Reichstraße Nr. 51 parterre niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst bis zum 15. Juli.

Näheres am Obststande am Georgenhanse bei Frau Hennig.

Eine Köchin in gesetzten Jahren, die der Küche allein vorstehen kann, sucht zum 15. Juli oder 1. August einen Dienst.

Zu erfragen Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht Dienst für Alles bis zum 15. Juli. Zu erfahren alte Burg Nr. 1 im Kohlengeschäft.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht einen Dienst. Adressen unter D. H. 58. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. einen Dienst für Alles. Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen rechts.

Eine Köchin sucht Stelle, würde auch gern einem kleinen Haushalt allein vorstehen.

Zu erfragen beim Hausmann Weststraße Nr. 43.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht einen ordentlichen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen im Würzburger Hof beim Gastwirth Eratsch, kleine Windmühlenstraße 7.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen aus Thüringen, welches im Kochen, Plätten, Nähen und häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 15. Juli oder 1. August Stelle. Nähere Auskunft wird ertheilt Erdmannstraße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Ein ordentliches, nicht zu junges Mädchen vom Lande sucht eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Inselfstraße Nr. 15, 4 Treppen rechts.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft den 1. August Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre O. B.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches in weiblichen wie in häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. Aug. einen anständigen Dienst. Neumarkt Nr. 24 beim Hausmann.

Ein Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann und sich häuslicher Arbeit unterzieht, sucht Dienst. Kochs Hof Spielwaaren-geschäft.

Ein reinliches Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 15. d. s. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Petersstraße Nr. 24 im Hofe links 1 Treppe.

Ein junges brauchbares Mädchen sucht bis zum 15. Juli einen anständigen Dienst. Näheres bei ihrer Herrschaft Schletterstraße Nr. 14, 2 Treppen links.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. Juli oder 1. August bei einer anst. Herrschaft Dienst als Jungemagd oder bei ein Paar einzelnen Leuten, ist im Platten und Kochen nicht unerfahren. Zu erfragen Georgenstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht zum 15. oder 1. einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit, kann aber auch der Küche allein vorstehen. Zu erfragen Mittelstraße Nr. 23 beim Hausmann.

Eine perfecte Köchin sucht zum 1. April oder später eine passende Stelle, womöglich auf einem Rittergute. Werthe Adressen unter St. G. bittet man abzugeben bei Herrn Otto Klemm.

Ein Mädchen, 19 Jahr, vom Lande, sucht bis 15. d. M. oder 1. I. M. Dienst. Zu erfragen Zimmerstraße 1 bei W. Hartmann.

Ein nicht zu junges Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit zum sofortigen Antritt oder 15. Juli. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 25 im Gewölbe.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, Elsterstraße Nr. 15, 2. Etage Thüre links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen Dienst zum 15. Juli oder 1. August bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Centralstraße 2, 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus. Zu erfragen Königsstraße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Ein junges Mädchen sucht eine Stelle als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten und auch in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren. Man bittet die Adresse unter O. P. H. 6. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anspruchloses ehrliches Dienstmädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. Aug. für Küche und häusliche Arbeit Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Inselftr. 21 im Garten.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren wünscht in den Nachmittagsstunden noch Beschäftigung, sei es einige Kinder auszutragen oder zu fahren. Zu erfragen Karlstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Ein solides Mädchen sucht Aufwartung für Früh- und Nachmittagsstunden. Zu erfragen Bahnhofstraße 10 beim Hausmann.

Ein Mädchen sucht für die Frühstunden noch eine anständige Aufwartung. Näh. im Grätzgesch. bei Herrn Dillinger, Sporerg.

Zu pachten gesucht wird eine Restauration in guter Lage oder ein Local, welches sich dazu eignet. Adressen beliebe man unter G. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In einer lebhaften Vorstadt Leipzigs wird ein passendes Parterrelocal zur Einrichtung einer feinen Restauration gesucht.

Adressen abzugeben unter A. B. 55 in der Expedition d. Bl.

Für nächste Messen wird in der Reichstraße abwärts vom Schuhmachergäßchen nach dem Brühl, Salzgäßchen, Böttcher- oder Goldbahngäßchen ein Gewölbe zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe bittet man Petersstraße Nr. 29 parterre abzugeben.

Wes = Logis.

Für nächste Michaelis- und die folgenden Messen wird in guter Meslage ein Logis, bestehend aus ein bis zwei Zimmern, für Musterlager passend, gesucht, am liebsten eine Treppe.

Gefällige Offerten bittet man unter R. S. H. 5. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird für Michaelis in beliebiger Lage ein Parterre im Preise bis zu 200 ^{ap}, und werden gef. Adressen Querstraße Nr. 22, im Hofe links entgegen genommen.

Logis-Gesuch. Ein zu Michaelis beziehbares Logis für ein Paar Eheleute, innere oder äußere Stadt, im Preise von 60 bis 100 ^{ap}. Adressen bittet man kleine Fleischergasse Nr. 4 im Bäckerladen niederzulegen.

Logis-Gesuch. Eine pünctlich zahlende Witwe sucht für Michaelis Logis bis 100 Thlr. Adressen beliebe man Neumarkt Nr. 28, im Hofe 3 Treppen niederzulegen.

Zu Michaelis wird in der Nähe der Post ein freundliches Logis von 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör von einem Beamten ohne Familie zu miethen gesucht. — Gef. Offerten mit Preisangabe werden sub H. G. K. poste restante erbeten.

Gesucht wird zu Michaelis von anst. Leuten ein mittl. Familienlogis erste Etage in der Petersvorstadt oder deren Nähe; oder ein großes Logis für 2 Familien nahe der Stadt. Adr. sub V. H. 6 abzugeben Stieglitzens Hof, Buchbinder-geschäft.

Ein paar kinderlose und pünctlich zahlende junge Eheleute suchen p. 1. October a. e. ein mittleres Familienlogis im Preise von 80—100 Thlr.

Adressen beliebe man bei Herrn Eduard Matthes, Ritterstraße 26, 1. Etage niederzulegen.

Gesucht wird ein Familienlogis in der innern Vorstadt von 4—5 Stuben und Zubehör zu 130—160 ^{ap}, nicht über 2 Tr.

Gefällige Adressen abzugeben in der Otto Klemm'schen Buchhandlung, Universitätsstraße, unter Chiffre A. S. H. 100.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis im Preise von 30 bis 36 ^{ap}. Geehrte Adressen bittet man niederzulegen große Windmühlenstraße 32 im Victualien-geschäft.

Gesucht wird von kinderlosen Leuten ein Logis im Preise von 30—34 ^{ap}. Adr. wolle man in Reudnitz bei Herrn Fraundorf abgeben.

Gesucht

wird von einer stillen Familie (nur 4 Erwachsene) ein Logis bis 170 fl , innere Vorstadt, nicht über 2 Treppen. Adressen niederzulegen beim Herrn Kaufmann Th. Münch, Dofenstraße 1.

Ein Logis wird gesucht von ein paar Leuten mit einem Kind, im Preis von 60 bis 70 fl , Zeiger Vorstadt.

Gefällige Adressen bei Herrn Kaufmann Schirmer, Grimma'sche Straße im Mauricianum.

Gesucht wird von einer anständigen pünctlich zahlenden Familie aus drei Personen ein Logis von 4 bis 6 Stuben nebst Zubehör, 1. oder 2. Etage, Stadt oder innere Vorstadt zu Michaelis.

Adressen mit Angabe des Preises wolle man gefälligst abgeben bei Madam Gräbner unterm Rathhaus.

Ein Beamter, kinderlos, sucht zu Michaelis Logis oder Aftermiethe bis 40 fl , innere oder äußere Vorstadt.Adr. abzugeben in der Trinkhalle des Café français.

Eine kleine anständige Familie

(Maschinenmeister) sucht ein Logis, Preis 40 fl , Grimma'scher Steinweg, Poststraße oder dessen Nähe. Adressen sind abzugeben Burgstraße Nr. 5 bei Herrn Hoffmann.

Gesucht

wird ein Logis von 45—60 fl . Auch würde derselbe gern einen Hausmannsposten mit übernehmen. Adressen wolle man Schuhmachergäßchen Nr. 13 im Holzwaarengeschäft niederlegen.

Von ein Paar pünctlich zahlenden Leuten wird zu Michaelis ein fl. Logis von 30 bis 45 fl gesucht.

Adressen unter Chiffre L. H. 8. befördert die Expedition d. Bl.

Eine stille Lehrersfamilie sucht ein mittleres Familienlogis, nicht zu weit von der innern Stadt entfernt, für Michaelis oder Weihnachten. Adressen unter G. B. H. 1. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht

wird per Michaelis a. o. von einer pünctlich zahlenden Familie ein freundliches Logis in der Vorstadt, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör nebst Gärtchen. Adressen beliebe man nebst Preisangabe unter O. H. 100. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Paar junge Leute suchen bis zum 15. Juli ein Logis von Stube, Kammer und Küche im Preise zu 50—60 fl in der Nähe der Elsterstraße oder Frankfurter Straße.

Adressen sind niederzulegen bei Herrn Kaufmann Horlbeck, Frankfurter Straße Nr. 11.

Zu mietzen gesucht wird zum 1. October im Innern der Dresdner Vorstadt ein Logis von 4 bis 6 Piecen, wobei ein Salon im Preise von 200 bis 250 Thlr.

Adressen bittet man abzugeben bei

G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.

Eine noble, ganz separat gelegene Garçon-Wohnung, hohes Parterre oder 1. Etage, möglichst im westlichen Viertel, wird zu mietzen gesucht. Preis bis 10 fl monatlich. Offerten nimmt Herr Otto Wagenknecht in der Centralhalle entgegen.

Ein Garçonlogis, Bohn- und Schlafzimmer, in freundlicher Lage der Vorstadt wird von einem jungen Kaufmann sofort zu mietzen gesucht. Adr. mit Preisangabe wolle man unter Chiffre „A. O. J.“ in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger Beamter sucht zum 1. August ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafkammer.

Adressen werden unter T. S. poste restante erbeten.

Gesucht wird 15. Aug. oder 1. Sept. von einer anständigen, pünctl. zahlenden Witwe eine unmeubl. Stube mit 1 oder 2 Kammern. Adr. unter K. H. 1. nimmt Expedition dieses Blattes an.

Selbstständigkeitsveranlassung.

In einer Provinzialstadt Sachsens, welche in kurzer Zeit durch eine Eisenbahn mit Leipzig verbunden wird, sind die **umfangreichen** Räumlichkeiten eines Hausgrundstückes (Wohnung, Verkaufsgewölbe mit completer Einrichtung zu einem Materialwaarengeschäft, Niederlagen, Böden, Scheune, Ställe, Arbeitsstuben etc.) in welchem seit einer Reihe von Jahren eine Cigarrenfabrik betrieben worden ist, nebst den zu dieser Fabrikation nöthigen Inventarien zu verpachten. Der Ort bietet jeder Ausdehnung entsprechende, eingerichtete Arbeitskräfte und ist auch in mercantiler Hinsicht günstig gelegen. Herr Gustav Rus in Leipzig wird geneigtest nähere Auskunft geben.

Ein hübscher trockner heller Keller ist zu vermietzen. Näheres Brühl 47 bei Herrn Kaufmann Lehmann.

Eine Werkstatt,

für Schlosser, Klempner etc. passend, ist zu vermietzen. Näheres Emilienstraße Nr. 10 parterre.

Ein Gewölbe in lebhafter Straße in der Vorstadt mit Wohnung dazu etc. pr. 275 fl , eins dergleichen in der innern Stadt außer den Messen pr. 70 fl ist beauftragt zu vermietzen das **Local-Comptoir Reichstraße 48.**

Zu vermietzen zwei Gewölbe, Meßlage 450 und 500 fl . Näheres Hainstraße 21, Local-Comptoir.

In 1. Etage 2 große Zimmer, eins mit Gasbeleuchtung, passend zu Comptoir, nahe der Peterskirche, 100 fl Miethpreis, hat zu vermietzen in Auftrag das

Localcomptoir Neumarkt 9.

Zu vermietzen ist von Michaelis an ein Seitengebäude, Parterre und eine Treppe, welches sich sehr gut zur Betreibung des Victualienhandels eignet.

Näheres lange Straße 43b beim Hausmann zu erfragen.

Zwei Werkstellen

nebst Logis, für Tischler, Maschinenbauer, so wie für jedes andere Gewerbe sich eignend, sind zu vermietzen Alexanderstraße Nr. 5.

Zu vermietzen ist in der Querstraße (Buchhändlerlage) zu Michaelis ein geräumiges Logis von 8 Stuben, 5 Kammern, großem Bodenraum und Zubehör als Familienlogis, Geschäfts- oder Fabriklocal. Preis 300 fl . Näheres Neumarkt Nr. 41 bei Herrn Posamentier Müller.

Eine große Parterre-Localität in der Nähe des Gerichtsgebäudes ist zu vermietzen, für Geschäfts- oder auch Restaurationslocal passend. Näheres Emilienstraße Nr. 10 parterre.

Zu vermietzen ist zu Michaelis die dritte Etage des an der Promenade gelegenen Hauses Mühlgasse Nr. 6, Preis 250 Thlr., durch den Besitzer.

Seibnitzstraße Nr. 9 ist die 3. Etage von Michaelis ab für 120 fl zu vermietzen.

Adv. Heinrich Müller, Katharinenstraße 18.

Eine geräumige 4. Etage 140 fl (nicht Dach) und eine dritte Etage 150 fl , beide beste Buchhändler-Lage, eine 2. Etage 85 fl , eine 1. Etage 100 fl , ein hohes Parterre 170 fl und eine 2. Etage 220 fl in der Dresdner Vorstadt, eine 1. Etage 140 fl Dresdner Straße, eine 3. Etage 160 fl und eine 2. Et. 210 fl an der Centralstraße, eine 3. Etage 140 fl innere Stadt und eine 2. Erkeretage 170 fl unweit des Theaters hat für Mich. zu vermietzen das Localcomptoir Hainstraße 21 parterre.

In der besten Lage der Weststraße 61, Sommerseite, sind Michaelis a. o. zwei freundliche Hoflogis mit Aussicht auf die Hauptstraße, im Vorderhaus parterre zu vermietzen.

Ein helles großes Conterrain, trocken, ist zu vermietzen, am Peterssteinweg gelegen.

Näheres Emilienstraße Nr. 10 parterre.

Ein Familienlogis in der ersten Etage, Preis 88 fl , ist zu Michaelis zu vermietzen Alexanderstraße Nr. 5.

Eine höchst angenehme 2. Etage 140 fl Emilienstraße und eine dito 3. Etage 150 fl am Rosenthal sind jetzt oder Mich. zu vermietzen durch das Local-Compt. Hainstr. 21 p.

Zu vermietzen und zu Michaelis zu beziehen ist ein Parterre-Logis mit Werkst., für Klempner oder ähnl. Gesch. passend, Thonberg, Hauptstraße Nr. 5.

Ein freundliches Familienlogis für 56 fl jährlich zu vermietzen. Näheres Brühl Nr. 47 bei Herrn Kaufmann Lehmann.

Ein freundliches Familienlogis für 80 fl ist zu Michaelis zu vermietzen Johannisgasse Nr. 39.

Verhältnisse halber ist ein kleines Familienlogis von Leuten ohne Kinder sofort zu beziehen Münzgasse Nr. 5, 2 Tr.

Eine sehr schöne u. geräumige 3. Etage von 6 Stuben etc. in der Grimm. Straße ist Michaelis, auf Wunsch sofort zu beziehen. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße 21.

Zu vermietzen und Michaelis zu beziehen ist ein freundl. Logis zu 100 fl . Weststraße 52 beim Besitzer zu erfragen.

Eine schöne 3. Etage 260 fl Dörrienstraße — ein hohes Parterre mit Garten 280 fl (7 Stuben etc.) Emilienstraße — ein ganzes Haus mit Garten 350 fl in Buchhändlerlage (passend auch als Geschäfts- oder Fabriklocal — eine 2. Etage 350 fl am Königsplatz — eine 3. Etage mit Balcon 300 fl und eine 2. Et. mit Veranda u. Garten 500 fl an der Promenade — eine 1. Et. dito 600 fl nahe dem Theater u. eine 650 fl am Rosenthal sind Michaelis zu verm. durch das Local-Comptoir Hainstraße 21 part.

Zu vermieten.

Ein Parterre-Logis mit Garten, in der Emilienstraße gelegen, bestehend aus einer Stube, zwei Kammern, Küche u., Alles neu, frisch gemalt und gestrichen, ist an eine anständige, ruhige Familie zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Auf Wunsch kann auch ein Gärtchen dazu gegeben werden.

Näheres Petersstraße Nr. 42, 2. Etage bei Herrn Bauer.

Zu vermieten ist ein Erkerlogis 2 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör, pr. 1. October zu beziehen, in Nähe der Bahnhöfe. Mittelstraße Nr. 11 parterre.

Zu Michaelis ist ein kleines Logis zu vermieten; auch würde dasselbe passend für eine Werkstelle sein. Näheres beim Besitzer Peterssteinweg Nr. 49.

In Nr. 1 an der Erdmannstraße ist die 2. elegant eingerichtete Etage sofort, die 1. Etage nach der Zimmerstraße vom 1. October d. J. an zu vermieten durch Adv. Dr. Ristner, Klosterstraße Nr. 11.

1 Logis 2. Etage vorn heraus, 3 St., 2 K., Küche u., für 110 fl ,
1 = 1. = im Hinterh., 2 = 2 = = = 70 fl ,
beide auf Wunsch mit Gärtchen, sind zu vermieten Hospitalstraße Nr. 9 parterre bei B. Martin.

In Nr. 14 der Inselstraße ist die in dem rechts vom Eingange des Hauses gelegenen Flügel drei Treppen hoch befindliche aus 5 Zimmern sammt Zubehör bestehende Familienwohnung mit Garten vom 1. October d. J. ab, auf Wunsch schon früher, für 220 fl jährlich zu vermieten durch Adv. C. Bärwinkel.

Grimma'sche Straße Nr. 29.

Ein sehr gut gehaltenes Logis (3 große Zimmer nach der Straße, ein kleineres rückwärts, Mädchenkammer, Küche, Speisekammer u.) ist zu vermieten und Michaelis zu beziehen, Preis 160 fl . Lange Straße Nr. 25, 2 Treppen, einzusehen von 12—2 Uhr.

Ein Logis mit schöner Aussicht von 3 Stuben u. Zubehör, 3 Treppen, ist für 120 fl von Michaelis ab zu vermieten Weststraße Nr. 44 parterre.

Zu vermieten

ist eine Wohnung zu 85 fl und eine zu 90 fl von 2 Stuben, 2 Kammern mit Zubehör Peterssteinweg Nr. 13.

Zu vermieten

ist zu Michaelis ein sehr freundliches Logis, 4 Stuben nebst Küche und Kammern für 110 fl Mittelstraße Nr. 24, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine 4. Etage, 4 Zimmer enthaltend, in einem anständigen Hause.

Näheres Emilienstraße Nr. 10 parterre.

Eine 1. Etage 5 Stuben und Zubehör und eine dito von 4 Stuben u. am Markte — eine 2. Etage 8 Stuben u., Petersstraße, sind Michaelis ab zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße 21.

Eine fein eingerichtete 1. Etage, 7 Zimmer u. Zubehör, in der Nähe des Bezirks-Gerichts ist zu vermieten. Näheres Münzgasse Nr. 20, zwischen 11—12 Vorm. und 5—6 Nachm.

Eine nette 1. Etage 3 Zimmer u. an einer freundlichen Straße der westlichen Vorstadt 140 fl ; ein Hoflogis in 3. Etage 3 Zimmer u. 105 fl ; eben so eine 4. Etage 90 fl u. viele Wohnungen außer diesen sind pr. Michaelis d. d. Localcompt. Reichsstr. 48 zu verm.

Eine 1. Etage mit Parterre 56 fl Friedrichstraße ist an einen Professionisten zu vermieten durch das Localcomptoir Hainstr. 21.

Ein kleines Familien-Logis in einem anständigen Hause ist an stille Leute für 52 fl pr. a. vom 1. August beziehbar zu vermieten bei Förster, Eiserstraße 18.

Zu vermieten sind in Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 56, theils sofort, theils zu Michaelis d. J. mehrere freundliche Logis, von denen sich das eine, parterre befindlich, ganz vorzüglich zu einem Verkaufsorte eignet, durch Adv. Carl Sommerlatte, Petersstraße Nr. 1.

Die 3. Etage, Mansardlogis in Nr. 172 Kohlgartenstraße in Reudnitz, ist pr. Michaelis zu vermieten und das Nähere zu erfragen im Parterre beim Hausbesitzer.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine freundliche 1. Etage, selbige kann auch getrennt werden, in Eutrich, neue Straße bei Reuhofs.

Zu vermieten sind zwei gut meublirte Stuben nebst Schlafstube zum 1. August Ecke der Alexander- u. Promenadenstr. 10, 1 Tr.

Zu vermieten und sogleich oder den 15. Juli zu beziehen ist eine freundlich meublirte Stube mit Bett, Saal- und Hausschlüssel. Näheres Markt Nr. 2, Schirmgeschäft von A. Mandl.

Garçon = Logis.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer mit Schlafstube (sehr schöne Aussicht). Wilh. Heyold, Weststraße Nr. 66.

Zu vermieten

ist ein freundlich meublirtes Zimmer mit Alkoven, für einen oder zwei Herren passend, Hainstraße, goldner Elephant Tr. A 4. Et.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundlich meublirte Stube, monatlich 2 fl , Kreuzstraße Nr. 9, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist an Herren eine freundlich meubl. Stube mit Aussicht auf die Promenade Theatergasse Nr. 4, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche gut meublirte Stube vorn heraus, meßfrei, Markt 9, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven und 2 Schlafstellen an anständige Herren, mit oder ohne Mittagstisch, Neukirchhof Nr. 15, 4 Treppen vorn.

Zu vermieten nach Bedürfnis 1 gr. oder kl. Stube 3. Et. vorn heraus, sehr freundlich, Neukirchhof Nr. 10.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube an einen soliden Herrn Wiesenstraße Nr. 12, 3. Etage links.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Kammer an einen Herrn Petersstraße 33, 3. Etage.

Zu vermieten ist Stube und Kammer ohne Meubles, sogleich zu beziehen, Neumarkt Nr. 14, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundlich gut meublirtes Zimmer nebst Alkoven nach der Promenade kl. Fleischergasse 13, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube und Kammer mit freundlicher Aussicht an 1 oder 2 anständige Herren Gerichtsweg 8, 2. Et. r.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube und freundliche Schlafstellen Burgstraße 2, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zum 1. August Frankfurter Straße 62, 3. Etage, eine meublirte Stube mit Alkoven und Bett vorn heraus.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube für einen oder zwei Herren Thalstraße Nr. 12, 2 Treppen bei Th. Seidel.

Zu vermieten eine freundliche meublirte Stube mit Kammer, Bett, Saal- und Hausschlüssel Weststraße Nr. 25, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten an 1 oder 2 Herren von der Handlung sogleich oder pr. 15. ds. ist eine meublirte Stube mit freundlicher Aussicht Wintergartenstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Alkoven mit separatem Eingange, Haus- und Saalschlüssel an einen oder zwei Herren Burgstraße Nr. 4, 1. Etage.

Zu vermieten sind 2 freundliche, gut meublirte Stuben zusammen oder getrennt, sofort oder 15. kl. Fleischerg. 11, 2 Tr.

Garçon = Logis

in verschiedener Auswahl mit freier Aussicht auf die Promenade, Haus- und Saalschlüssel, können sofort oder später bezogen werden am Thomaskirchhof Nr. 19.

Eine elegant meubl. Wohn- und Schlafstube, 1. Etage, ist per 1. Aug. an 1 oder 2 Herren zu vermieten Waldstraße 36, 1 Tr.

Anständige junge Leute können Wohnung und billige Kost finden Wintergartenstraße Nr. 5, 4. Etage.

Eine meublirte Stube mit Aussicht nach dem Garten ist zu vermieten und Näheres zu erfahren Tauchaer Straße Nr. 9 in der Restauration.

Ein gut meublirtes Zimmer nebst Alkoven, Haus- und Saalschlüssel ist vom 15. d. M. an einen Herrn zu vermieten Promenadenstraße Nr. 11, 1. Etage.

Sofort sind recht freundliche Zimmer nebst Schlafcabinets zu vermieten mit Saal- und Hausschlüssel Katharinenstraße Nr. 27, 2. Etage.

An eine bejahrtere Frau mit eigenem Bett ist ein kleines Stübchen sofort zu vermieten Schützenstr. 4, Mittelgeb. 2 Tr. rechts.

Eine anständig meublirte Stube ist an einen soliden Herrn sofort zu vermieten Königsstraße Nr. 21, 3 Treppen rechts.

Eine Stube ist an Herren zu vermieten, separater Eingang, Nicolaisstraße Nr. 31 im Hofe quervor links 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort eine separate Kammer mit oder ohne Bett Webergasse Nr. 1 parterre rechts.

Eine Stube und Kammer sind an Herren als Schlafstelle zu vermieten Reichstraße Nr. 21, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle für einen Herrn Hospitalplatz, Zangenbergs Gut 33, 3 Tr. B. G.

Zwei freundliche Schlafstellen sind zu vermieten Gerberstraße 13, im Hofe quervor 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit sep. Eingang Neuschönefeld, Rosenstraße Nr. 119, 2 Treppen.

Offen ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle für einen Herrn Lehmanns Garten, 4. Haus 4 Treppen rechts 2. Thüre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Schuhmacher-gäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube
Neumarkt Nr. 40, Hof 3 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für solide Herren in einer Stube mit separatem Eingang Königsplatz Nr. 5, 1 Treppe.

Offen ist eine Bettstelle an einen Herrn
Magazingasse Nr. 17 links.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren (mehrfrei) Dainstraße 3 im Hofe 4 Treppen rechts.

Louis Werner,

Tanzlehrer.

Heute 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Plagwitz bei Herrn Thlomo.

H. Schmidt. Sonntag d. 9. Juli Landpartie nach Tzecla.

Versammlung in Schulzens Restauration, Tauchaer Straße. Abmarsch punct 2 Uhr.

Heute allgemeines Kegelschieben, wo Jedermann mit theilnehmen kann. Ein Abend kann an eine Gesellschaft abgelassen werden. C. Well, Marienstraße Nr. 9.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute 7. Juli. Gastspiel des Herrn Barth vom Hoftheater zu Dessau. Zum ersten Male: Das Portrait der Geliebten. Original-Lustspiel in 3 Aufzügen von Feldmann. Hierauf: Herrmann und Dorothea. Piederpiel in 1 Aufzug.

Sommertheater in Gutritsch (Oberschenke).

Heute den 7. Juli: Viel Vergnügen. Neueste Posse mit Gesang und Tanz in 6 Bildern von Salingré.

Sommer-Turnfest in Wahren

Sonntag den 9. Juli,

veranstaltet von der Vorturnerschaft des Allgemeinen Turn-Vereins zu Leipzig.

Da das Fest am vorigen Sonntag wegen ungünstiger Witterung nicht abgehalten werden konnte, so wird es nächsten Sonntag stattfinden. — Sollte abermals die Witterung die Uebungen auf der Wiese nicht gestatten, so wird im Gasthose Tanzmusik stattfinden. — Alle Turner und Freunde des Turnens sind freundlichst hierzu eingeladen.

Das Comité.

Abmarsch präcis $3\frac{1}{4}$ 1 Uhr von der Waldstraße.

Sommerversnügen

der Instrumentenmacher findet Sonntag den 23. Juli im Forsthaus Kubthurm statt. Das Comité.

Der Zimmergesellen-Fortbildungsverein zu Leipzig

hält Sonntag den 9. d. M. sein erstes Stiftungsfest, verbunden mit Gartenvergüngen, in Neuschönefeld Bretschneiders Salon. Kollegen und Freunde sind herzlich willkommen. Der Vorstand.

Einladung zum zweiten Schützenfest in Röttha

den 9. und 10. Juli d. J.

Nächst den Parade-Aus- und Einzügen findet Sonntags Sternschießen und Montags Scheibenschießen statt, verbunden mit Concert und Ball an beiden Tagen. Hierzu ladet freundlichst ein Das Schützen-Directorium daselbst.

Garten des Schützenhauses.

Heute Concert von den Musikchören der Jäger-Brigade

unter Leitung

des Herrn Director Bendix (Orchester 40 Personen).

Mit Eintritt der Dunkelheit

Festliche Beleuchtung mit den neuesten Illuminations-Effecten à la Gremorne in London,

Spiel der Fontaine etc.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.

Heute in Stötteritz frischer Kuchen, Allerlei mit Cotelettes oder Lende, Beefsteaks, Eiertuchen, vorzügliche neue Kartoffeln etc. Schulze.



Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 188.]

7. Juli 1865.

Bahnhofs-Restoration Kösen.

Dem geehrten Publicum hiermit die Anzeige, daß ich auf Verlangen Dinners und Soupers in separaten Zimmern serviren lasse.
C. Püschel.

Local-Veränderung.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich von heute ab das Local Ecke der Kirchstraße u. Johannisgasse, welches bis jetzt Herr Hammhahn innegehabt, bezogen und wieder als Restauration eröffnet habe.

Hiermit bitte ich gleichzeitig, mir auch wie bisher in meinem alten Locale das Wohlwollen, welches mir von meinen geehrten Gästen zu Theil geworden, im neuen Locale zu erhalten, denn ich verpflichte mich und versichere einem Jeden meiner geehrten Gäste nur mit guten realen Speisen und Getränken aufzuwarten. — Gleichzeitig empfehle ich einen guten kräftigen Mittagstisch für Abonnenten 3 Ngr., für Nichtabonnenten 3 1/2 Ngr. à Portion, so wie Abends regelmäßig eine gute Suppe, Beefsteak und Cotelettes.

Hochachtungsvoll bittet um recht zahlreichen Besuch Christian Friedrich Steker.

NB. Heute Abend Schweinskeule warm und Kalbskopf.

D. O.

Plagwitz.

Heute Abend von 6 Uhr an Cotelettes mit Allerlei, gepökelte Rindsleber und verschiedene andere Speisen, so wie Rirsch- und div. Kaffeebrühen, auch ganz vorzügliche Biere; freundlichst ladet ein
M. Thieme, fr. Düngefeld.

empfehlen zu heute Allerlei mit Cotelettes oder Rindsleber, frischen Rirsch- und Kaffeebrühen, Bier ff. auf Eis. Dazu ladet ergebenst ein
der Restaurateur.

Deutsche Bierstube und Kaffeegarten.

Heute Allerlei mit Zunge oder Cotelettes.

C. F. Werner, Hopfplatz Nr. 9.

Allerlei mit Cotelettes, auch Rindszunge empfiehlt für heute Abend Kells Restauration am Neumarkt.

Bayerische Bierstube Gewandgäßchen Nr. 2, 1. Etage,
empfehlen heute Mittag und Abend junge Ente mit Krautklößen und Stockfisch mit Schoten. Ergabst ladet ein
Bier vorzüglich.
E. Kannödorfer.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Pökelzunge. Lagerbier ausgezeichnet.

Allerlei mit Cotelettes oder Pökelzunge
empfehlen heute Abend
Louis Hoffmann,
vis à vis dem Schützenhaus.

Cajeri's Restauration und Kaffeegarten empfiehlt heute Allerlei u. u.

Restauration in der Leinwandhalle, Brühl Nr. 3.

Mittagstisch im Abonnement 5 und 6 Ngr.

Heute Abend Allerlei mit jungem Guhn oder Cotelettes. NB. Ganz vorzügliches Böhmisches und Lagerbier.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Joh. Zäncker, Thonberg 58.

Lützschenaer Keller. Heute ladet zum Schlachtfest, ff. Bier ganz ergebenst ein
NB. Für einen feinen Abend ist gesorgt. der Restaurateur.

Heute Schlachtfest empfiehlt Adolph Schröter, Hospitalstraße Nr. 38.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Schweinsknöcheln mit Klößen, Gose und Bier ausgezeichnet, wozu ergebenst einladet Friedrich Schreiber.

Pöfelschweinsrippchen mit Klößen u. Meerrettig
empfehlen heute Abend
G. Lehmann, Petersstraße 4.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
Witt. Bergold, Waffr. 66, Ecke der Moritzstr.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen u. s. w. bei
NB. Das Bier fein. Carl Fischer, Neumarkt 29.

Vereins-Brauerei.

Heute Abend empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen nebst einem vorzüglichen Glas Lagerbier auf Eis E. Peltzsch.

Gasthof in Lindenau.

Heute Abend Speckkuchen, wozu ergebenst einladet

C. Jabu.

Zills Tunnel.

Heute früh von 1/2 9 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen, wozu ergebenst einladet

Franz Müller.

R. Peters Restauration auf der hohen Straße

empfehlen für heute Allerlei mit Bökelnunge oder Cotelettes, Dresdner Felsenkeller u. Lagerbier famos. NB. Morgen Abend Schweinsknochen.

Drei Mohren.

Heute Schweinsknochen mit Klößen von neuen Kartoffeln, neuen Häring, neue saure Gurken, ff. Wernesgrüner und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein F. Rudolph.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, so wie zu einer feinen Gose, ff. Bayerisch und Lagerbier ergebenst ein Gustav Klöppel.

Drei Lilien in Meudnis.

Heute empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen, Wernesgrüner und Lagerbier W. Hahn.

Gosenthal.

Heute Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig, wozu ergebenst einladen Bartmann & Krahl.



Die Restauration von
A. Däbritz,
Preußergäßchen II,
ladet heute zu
Schweinsknochen u. Klößen
freundlichst ein. Bier famos.

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen Speckkuchen beim Bäckermeister Müusezahl, Grimm. Steinweg 60, Soldmars Hof vis à vis.

Heute Freitag warmen Speckkuchen von 1/2 9 Uhr an beim Bäckermeister Freyberg, Petersstraße Nr. 7.

Heute früh 8 Uhr warmen Speckkuchen bei Carol. verw. Büchner, Grimm. Straße Nr. 31.

COLOSSEUM. Zu dem morgen stattfindenden Schweinauslegeln empfehle ich Wellsuppe, Brat- und frische Wurst bestens. E. verw. Prager.

Neue Restauration in Meudnis, Grenzgasse 27.
Morgen empfehle ich

Schlachtfest.

E. Stierha.

Morgen Schlachtfest empfiehlt J. G. Vorn, Antonstraße Nr. 3.

Verloren wurde am Mittwoch den 5. ds. Nachmittags gegen 5 Uhr auf dem Wege von der Grimm. Str. über den Neumarkt nach der äußern Zeiser Str. 1 Pappkäschen in Papier geschlagen, 2 goldne Ringe enthaltend, der eine glatt mit rothem Stein, der andere 1 Drathreif mit 1 kl. Brillant. Man bittet dieselben gegen gute Belohnung abzugeben beim Juwelier A. Uhlmann, Grimma'sche Straße Nr. 18, Café français.

Verloren ging im Bezirksgerichts-Gebäude ein Coupon Ober-Possendorfer Prioritäts-Actie Nr. 250, zahlbar den 1. Octbr. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen Dank u. Belohnung abzugeben beim Hrn. Bezirksgerichts-Wachtmeister Hänisch.

Verloren wurden von der Wasserfont, Promenade bis in den Kurprinz zwei Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben beim Fischhändler Schmers, Wasserfont Nr. 4.

Verloren wurden 3 Stück an einem Ringe befindl. Schlüssel. Gegen Dank u. Belohnung Petersstr. 27 bei Hrn. Km. Müller.

Verloren wurde am 30. Juni auf der Dresdner Straße bis Volkmarisdorf ein Mitgliedsbuch des Leipziger Vorschuss-Vereines Nr. 1855. Gegen eine gute Belohnung bittet man dieses Buch in Meudnis Nr. 189, 2 Treppen hoch abzugeben.

Verloren wurde Dienstag ein Portemonnaie mit 3 fl 20 kr und einem Schlüssel von Meudnis bis auf den Marienplatz. Gegen gute Belohnung abzugeben Meudnis, Grenzgasse 5 a, 1. Etage.

Ein goldnes Medaillon ist vom Felsenkeller Plagwitz bis Reichels Garten um die Promenade verloren worden, Façon oval mit französischer Schrift, innen zu zwei Photographien eingerichtet. Der ehrliche Finder wird gebeten, da es ein Andenken, gegen Belohnung und Dank Rosenthalgasse Nr. 4, 4. Etage bei Frau Schmidt abzugeben.

Verlaufen hat sich gestern auf dem Exercierplatz ein brauner Affenpinscher mit neussilbernem Halsband und Steuernummer, so wie Maulkorb, auf letzterem Ing. Backhaus. Gegen gute Belohnung abzugeben Sophienstraße 13, 3 Treppen.

Ein junger schw. Affenpinscher mit gelben Füßen und einem gelben Halsband mit 2 Schellen ist entlaufen. Man bittet denselben gegen Belohnung abzugeben Promenadenstraße Nr. 14.

Gefunden wurde eine seidene Schürze. Gegen Insertionsgebühren abzuholen bei Brun, gute Quelle.

Der bekannte Herr, welcher am Dienstag einen Alpaca-Regenschirm kaufte und einen baumwollenen zur Ansicht mitnahm, wird gebeten, letzteren zurückzuschicken.

Bekanntmachung.

Hiermit mache ich meinen werthen Kunden und Geschäftsfreunden bekannt, daß Zahlungen, Briefe u. s. w. nur an mich persönlich zu entrichten sind. Leipzig, den 5. Juli.

Louis Brumme, Weststraße Nr. 18.

Bekanntmachung.

Diejenigen Herren, welche den vom Leutzscher Wege ab durchs Holz über die Wiesen nach der großen Eiche führenden Fußweg zu ihren Reitübungen benutzen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Besitzer jener Wiesen das Reiten über dieselben von jetzt an nur nach vorheriger Erlaubniseinholung bei dem Besitzer des Gutes Nr. 44 in Leutzsch und unter den von letzterem zu erfahrenden Bedingungen dulden wollen, indem sie eine Abwehr des Schadens beabsichtigen, welcher ihnen dadurch entsteht, daß oft ganze Gesellschaften von Reitern jene Wiesen von den Hufen ihrer Pferde zerstampfen lassen. Die Besitzer.

Der Person aus Plagwitz für die mir am 4. Juli schriftliche Mittheilung meinen Dank. Aber so lange als Sie nicht ihren Namen nennen oder mit mir persönlich sprechen, muß ich es als eine schlechte Verleumdung betrachten.

Plagwitz, den 6. Juli 1865.

Einer aus Plagwitz. Sch.

Schützenhaus.

Da bei dem übermorgen stattfindenden Sommerfeste der Gesellschaft „Glocke“ alle Räume des Schützenhauses in Anspruch genommen werden, so bleibt dasselbe für Nichttheilnehmende am Feste für diesen Tag von Nachmittag 3 Uhr an geschlossen.

O. Hoffmann.

Gemälde-Verloofung.

Am 19. Juli wird unsere 65. Gemälde-Verloofung (die 1. im 17. Vereinsjahre) stattfinden. Actien im Preise von 2 Thlr. (für 4 Verloofungen gültig) sind bei dem Castellan der permanenten Kunst-Ausstellung und in der Kunsthandlung des Herrn **Pietro Del Vecchio** zu erhalten.
Der Verein der Kunstfreunde.

Außerordentliche Versammlung der Schuhmacher-Innung

Sonnabend den 8. Juli a. c. Abends 6 1/2 Uhr im Innungs-Saal. Zahlreiches Erscheinen ist wünschenswerth.
Tagesordnung: Besprechung des zugeschiedten Tarifs wegen Lohnerhöhung der Gesellen betreffend.

Der Vorstand: **A. Mauff.**

General-Versammlung der Witwen-Casse Leipziger Pianoforte-Arbeiter

Sonntag den 9. d. M. Vormittag 10 Uhr Petersstraße 36, hinteres Quergebäude rechts 2 Treppen.
Tagesordnung: 1) Halbjährlicher Rechenschaftsbericht. 2) Antrag auf Erhöhung des in §. 10 benannten Geldes und in §. 3 bestimmten Beitrags und Abänderung derselben. Berathung und Beschlussfassung hierüber.
Um pünctliches und zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten.

Der Vorstand.

Allgemeiner deutscher Arbeiterverein.

Morgen Sonnabend 8 Uhr: Versammlung u. Vortrag im **Hôtel de Saxe**, wobei Jedermann Zutritt hat. **F. W. Fritzsche.**

Der Jünglingsverein

feiert sein Jahresfest Sonntag den 9. Juli Nachmittag 5 Uhr im großen Saale der Buchhändlerbörse und ladet dazu freundlich ein.

Zöllner-Bund.

Sonnabend den 8. c. Abends 8 Uhr Uebung im **Wiener Saal.**

Festbest und das 3. Müllerlied v. 3. mitzubringen.

Zahlreiche Theilnahme erwartet

D. V.

OSSIAN. Heute Uebung. (Mendelssohn, Walpurgisnacht; — Weber, Elfenchor aus Oberon; — Rossini, Stabat mater.) Um pünctliches Erscheinen sämmtlicher Mitglieder bittet **der Vorstand.**

Orpheus. Heute Wahl und Besprechung.

D. V.

Pädagog. Ges. Sonnabend 8. Juli 7 1/2 U. Stadt Frankfurt. **Prof. Wagner.**

Anfrage.

Wer ist bereit, eine Petition auszuarbeiten, betreffs Aufhebung des Communalgarden-Instituts?
Anberaumung einer dahin zielenden Versammlung in kürzester Zeit wäre der erste geeignete Schritt.

Man macht auf die Mitteld. Volkszeitung vom 5. Juli — Art. Glauchau 1. Juli — aufmerksam.

Eine wahre Wohlthat für die leidende Menschheit sind die von Herrn **F. A. Oberländer** gefertigten und in der **Engel-Apothek** zu habenden **Zahntropfen**, welche jedem an Zahnschmerzen Leidenden bestens zu empfehlen sind.

Kraft, Privatm.

Frl. **C.**.....

auf O. H. No. 100. liegt Antw. poste rest. unter meinem in Ihrem Bf. genannten Vornamen.

Z. G. # 100. 29/6.

Frl. **C.**... a **M.** am S. d. 1. Ab. 8 U., a. Eing. d. 3. R. nicht anw., wird freundl. um gef. weit. Mitth. unt. vor. Adr. poste restante gebeten.

F.—.—P.

Die weiße Rose.

Du fragst warum? weil Du den Brief vom 23. März bis 6. April noch nicht gesendet. Und wo jetzt? **C. P.—...**

Unserer theuren Freundin **Louise Schree** die herzlichsten Glückwünsche zu ihrem heutigen Wiegenfeste

von ihren Freundinnen **M. S. C. D. E. S.**

Auch in der Ferne gedenkt man Dein mit Liebe.

Wir gratuliren Herrn **Boten** zu seinem 41jährigen Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Lebehoch, daß die ganzen Maschinen auf der Brandzieselei wackeln.

Karl Ludwig aus Dresden.

Es gratulirt dem Herrn **Karl Süttl** zu seinem Wiegenfeste ein donnerndes Hoch daß die Bücherstube zittert.

Ach wenn Du wärst mein eigen wie lieb sollt'st Du mir sein.

Paulus!

Freitag den 7. Juli Nachmittag 5 Uhr **Stiftungsfest** auf dem Felsenkeller in Plagwitz. Die alten Mitglieder sind freundlichst dazu eingeladen.

Familien-Verein.

Alle Mitglieder des Familien-Vereins werden ersucht sich Sonnabend den 8. Juli Abends 8 Uhr auf **Staudens Ruhe** in Reudnitz einzufinden.

Das Erscheinen **Aller** ist sehr nothwendig.

D. B.

Heute Abend gesellige Zusammenkunft der **Pianoforte-Arbeiter Bachmanns Restauration.**

Liederkranz. Heute Abend Stunde im **Johannisthal.** Um zahlreiches Erscheinen bittet **D. B.**

Durch die Geburt eines gesunden Mädchens wurden erfreut
Leipzig, den 5. Juli 1865.

Dr. S. Sellnick
und Frau.

Heute Nacht wurde uns ein gesundes Mädchen geboren.
Leipzig, den 6. Juli 1865. **F. A. Kröber** u. Frau.

Gestern Morgen halb 10 Uhr entschlief in dem Herrn unsere geliebte Schwägerin.

Die Familie **Schmorde.**

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Hirsen mit Schweinefleisch, v. 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wengler.

Angemeldete Fremde.

Se. Durchl. der Fürst von Schwarzburg-Sondershausen n. Beal. u. Bedienung a. Leipzig, Restauration des Thüringer Bahnhofes.
Ackermann, Justizamtmann n. Tochter a. Neustadt a/D., Hotel z. Palmbaum.
Abraham, Rfm. a. Hamburg, und
Audojer Rfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.

von Abendroth, Geh. Kriegs Rath aus Dresden, Stadt Nürnberg.
Blubner, Theatermitgl. a. Hamburg, S. de Pol.
Behrens, Privat. a. Carlsbad, St. Hamburg.
Bergmann, Rfm. a. Stralsund, und
Bouhard, Rfm. a. Nühren. grüner Baum.
Daetz, Rfm. a. Raven, Brüsseler Hof.

Bunge, Fabr. a. Prag, Stadt Rom.
v. **Süttner**, Director a. Wien,
Brandt von Lindau, Rgtobef. nebst Familie a. Bendorf, und
Besuch, Rfm. a. Lemberg, Hotel de Daviere.
Bethke, Rfm. a. Berlin, goldne Sonne.
Baldauf, Mühlenbes. a. Schraplau, St. Köln

- v. Bathner, Cassier a. Hannover, Restauration
d. Magdeburger Bahnhofe.
Böhme, Stabsf. n. Familie a. Geyer, und
Brüne, Def. a. Rügenbergen, braunes Hof.
Bunze, Fabr. a. München, und
Brand, Dr. g. Fam. a. Stettin, St. Nürnberg.
Gruse, Pastor a. Schönwalde, Stadt Rom.
v. Dänau, Oberleutnant n. Familie a. Dresden,
Stadt Rom.
Drifter, Kfm. n. Frau a. London, S. de Russie.
Dreize, Kfm. a. Frankfurt a/M., S. de Baviere.
Dörmann, Obrist a. Wien, und
Dreyer, Kfm. a. Hamein, Hotel z. Palmbaum.
David, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Eliot, Rent. a. Boston, Hotel de Pologne.
Gleich, Kfm. n. Frau a. Breslau, St. Hamb.
Gert, Kfm. a. Stockholm, Stadt Frankfurt.
Eisenhardt, Kfm. nebst Familie a. Mühlhausen,
braunes Hof.
Engel, Fabr. a. Brünn, Restaurat. d. Berliner
Bahnhofs.
Fricke, Mühlbes. a. Mienstädt, S. z. Palmb.
Frobenius, Kfm. a. Rigaen, Hotel de Russie.
v. Fabisch, Major a. Magdeburg, v. de Baviere.
Finke, Stabsf. a. Lübeck, Lebe's Hotel garni.
Friedländer, Gutsbesitzer a. Rügenwalde, Stadt
Frankfurt.
Fuchs, Kfm. n. Rutter a. Breslau, Stadt
Nürnberg.
Gottschalk, Kfm. n. Frau a. Berlin, Hotel z.
Palmbaum.
Goya, Privat. a. Stettin, grüner Baum.
Grodlet, Part. a. Neubrooth, Hotel de Russie.
Gerber Kfm. a. Königsberg, braunes Hof.
Gumpert, Kfm. a. Berlin, Restaur. d. Berliner
Bahnhofs.
Heinemann, Kfm. a. Berlin,
Hoffmann, Kfm. a. Darmstadt, und
Haith, Kfm. a. Radesheim, S. z. Palmbaum.
Hargburger, Dir. n. Tochter n. Hamburg, und
v. Hardenberg, Scap, Rgt. a. Brandenburg,
Hotel de Pologne.
Hollant, Kfm. a. Bamberg, und
Hellmuth, Kfm. a. Fürth, grüner Baum.
Heinrich, Berg-Jungen. a. Meyersdorf, Brüsseler
Hof.
Hänel, Geh. Rath, Excellenz a. Dorpat, Hotel
de Prusse.
v. Hanikof, Staatsrath a. Paris, Stadt Wien.
Hauschild, Kfm. a. Neerane, Hotel de Russie.
Hoyermann, Kfm. a. Bremen, und
Hinde, Bauunternehmer a. London, S. de Bav.
Horn, Beamter a. Breslau, und
Heß, Wachtmstr. a. Bozen Stadt Köln.
v. Hopfgarten, Graf, Offizier a. Langensalza,
Restauration des Thüringer Bahnhofs.
Hürsch, Beamter a. Wien.
Hardegg, Rent. a. Wien, und
Hirsch, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel garni.
Humann, General-Consul a. Stockholm, Stadt
Nürnberg.
Hirschberg, Rent. n. Tochter a. Berlin, Restaur.
des Berliner Bahnhofs.
Johnson, Rent. a. Liverpool, Hotel de Prusse.
v. Jackson, Baron a. Debreczta, Brüsseler Hof.
Jaha, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
Krause, Rentant a. Gammeln, und
Kugler, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum;
Krause, Kfte. a. Gammeln, Brüsseler Hof.
Kasper, Schuhmachermstr. a. Gotha,
Köttig, Färber a. Thielensheid, und
Kortes, Kfm. a. Uebigau, weißer Schwan.
Koch, Kfm. a. Erfurt, goldne Sonne.
König, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Köln.
Knoch, Posthalter a. Saalfeld, und
Kohlbach, Part. a. Bristol, Lebe's Hotel garni.
Kretschmann, Fabr. a. Neukirchen, braunes Hof.
Lederer, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Palmbaum.
Lengenberg, Kfm. a. Dirschau, grüner Baum.
Lichtenfels, Oberamtm. a. Brandenburg, Brüss.
Hof.
Liegisch, Kfm. a. Stuttgart, Stadt Wien.
Lersch, Oblm. a. Wachselt, weißer Schwan.
Lüdecke, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Löwenthal, Kfm. a. Berlin, und
Lehmann, Rent. a. Königsberg, Lebe's H. garni.
Löffig, Kfm. a. Bismark, deutsches Haus.
Lißner, Fabr. a. Frankeburg, und
Lohmann, Kfm. a. Halle, Stadt London.
Löhner, Fabr. a. Markersbach, braunes Hof.
Lindgreen, Kfm. a. Pisco, Restaur. des Magde-
burger Bahnhofs.
Lohman, Stabsf. a. Bittau, Hotel z. Kronprinz.
Langold, Kfm. a. Lübeck, und
Mehmann, Kfm. a. Gopnick, grüner Baum.
Montel, Kfm. a. Uebigau, weißer Schwan.
v. Mikaneuska, Rent. n. Tochter a. Warschau,
Maquet, Frau Privat. n. Begleitung, und
Raguet, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Rom.
Möhrring, Kfm. a. Raumburg, Lebe's H. garni.
Matthias, Hofmstr. a. Berlin, S. z. Kronprinz.
Müller, Frau n. Rindern a. Breslau, goldner
Hahn.
Noth, Pfarrer n. Frau a. Grünlichtenberg, Hotel
z. Palmbaum.
Delcke, Frau Rent. a. Bören, Stadt Nürnberg.
Preisinger, Kfm. a. Wien, Hotel de Pologne.
Pffister, Kfm. a. Wien, grüner Baum.
v. Pape, Rentantm. a. Wermisdorf, Münch. S.
Pingel, Kfm. a. Köln, Hotel de Russie.
Prudence, Kfm. a. London, und
Pfeiffer, Frau Rent. a. Cassel, S. de Baviere.
Petermann, Ministerial-Secretair aus Dresden,
blaues Hof.
Prehl, Pferdehldr. a. Hermsdorf, braunes Hof.
Püschel, Frau a. Breslau, goldner Hahn.
Reinhardt, Kfm. a. Düsseldorf,
Roth, Kfm. a. Geldern, und
Ring, Kfm. a. Lüdenscheld, S. z. Palmbaum.
Renner, Kfm. a. Odypingen,
Reuß, Kfm. a. Stettin, und
v. Rosenfeld, Baron, Rent. a. Turin, Stadt
Hamburg.
Reuter, Kfm. a. Danzig, und
Richter, Kfm. a. Königsberg, grüner Baum.
Rade, Russkaltendhr. a. Bergen, blaues Hof.
Ruf, Fabr. a. Breslau, S. z. Kronprinz.
Schedewig, Kfm. a. Dresden,
Schradet, Kfm. a. Braunschweig, und
Stochheim, Kfm. a. Rainhockheim, S. z. Palmb.
Schöder, Dr., Reg.-Rath a. Wien, S. de Pol.
Sander, Kfm. a. Rixingen,
Schneider, Kfm. a. Hamburg,
Stiel, Kfm. a. Freiberg, und
Strandeb, Dr., Privat. a. Wiedenbrück, Stadt
Hamburg.
Strauß, Kfm. a. Bamberg,
Schmeißer, Thierarzt a. Nauen,
Schmidt, Apoth. a. Paffow, und
Simonsohn, Kfm. a. Königsberg, gr. Baum.
Schüller, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Schönstedt, Frau Privat. a. Magdeburg, und
Schwanig, Regler-Assessor n. Familie a. Posen,
Stadt Rom.
Sutthoff, Kfm. n. Fam. a. Petersburg, Hotel
de Russie.
Schäffer, Kfm. a. Saarbrücken, und
v. Seydlitz-Kurzbach, Baron, Rgt. a. Stettin,
Hotel de Baviere.
Sellier, Privatm. a. Jena, -und
Stahle, Major n. Frau a. Mainz, Restauration
des Thüringer Bahnhofs.
v. Swolinsky, Part. a. Thom, Lebe's H. garni.
Savinoff, Kfm. a. Moskau, und
Schmidt, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
Schlutter, Prof. a. Woolwich, Restauration des
Magdeburger Bahnhofs.
Schreiber, Fabr. a. Chemnitz, braunes Hof.
Schwinger, Frau Part. a. Magdeburg,
Schwabe, Pastor Prim. n. Fr. a. Gamenz, und
Senning, Conditorbesitzer a. Nördlingen, Stadt
Nürnberg.
Schulz, Kfm. a. Breslau, goldner Hahn.
v. Trett, Baron, Rgt. a. Brüssel, S. de Pol.
Trautmann, Frau Stabsf. a. Ueborn, weißer
Schwan.
Teichmann, Fabr. n. Frau a. Erfurt, Restaurat.
des Thüringer Bahnhofs.
Vicomte, Rent. a. Brüssel, und
Voet, Rent. a. Amstern i/Hollb, S. de Pologne.
Vollmer, Kfm. a. Barmen, Stadt Hamburg.
Vieregg, Fabr. n. Fr. a. Neerane, St. Nürnberg.
Weigel, Kfm. a. Nürnberg, S. z. Palmbaum.
Wendler, Kfm. a. Spandau, grüner Baum.
Waernten, Rent. a. London, Hotel de Prusse.
Wolfhagen, Justizrath a. Hensburg, Münch. S.
v. Wengersky, Graf, Stabsf. n. Fam. a. Jäger-
dorf, Hotel de Baviere.
Wedels, Kfm. a. Fürth, Stadt Köln.
v. Wurm, Graf, Oberhofmarschall a. Sonders-
hausen, Restauration d. Thüringer Bahnhofs.
Weber, Stud. a. Döbeln, blaues Hof.
Weiß, Def. a. Krakau, und
v. Wamosh, Rent. a. Hamburg, und
v. Weckede, Frau Rent. n. Tochter a. Schwerin,
Stadt Nürnberg.
Wäthhof, Geschäftsf. a. Schons, und
Windisch, Fabr. a. Reichwolframsdorf, g. Hahn.
Ziemann, Kfm. a. Halberstadt, Stadt Hamburg.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 6. Juli. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 137; Berl.-Anhalt.
200; Berlin-Potsd.-Magdeb. 220 1/2; Berlin-Stett. 31 1/2;
Bresl.-Schweid.-Freib. —; Eln.-Wind. 242 1/4; Cosel-Dorb.
58 1/4; Galiz. Carl-Ludwig. 92 1/4; Mainz-Ludwigshafen 129 1/4;
Medlenburger —; Friedr.-Wilh.-Nordb. 72; Oberschl. Ljt. A.
171; Destr.-Franz. Staatsb. —; Rheinische 115 1/2; Südbahn
(Comb.) 130 3/4; Thür. 134 1/4; Preuß. Anleihe 5 1/2 105 1/2; do.
4 1/2 102; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 91 1/2; Destr. Nat.-
Anleihe 69 1/2; do. Loose von 1860 84 1/2; do. von 1864 50 1/2;
Destr. Silberanleihe —; Destr. Bank-Noten 92 3/4; Russ.
Poln. Schatzoblig. 4 1/2 —; Russ. B.-Noten 81 1/4; Amerikaner
77 3/4; Darmst. do. 91 1/2 Br.; Destr. do. 89 3/4; Disc.-Comm.-
Rath. —; Genf. Cred.-Act. —; Oeraer Bank-Act. 106 1/2 Br.;
Gotha. Priv.-B.-Actien 102; Leipz. Credit-Act. 84 3/4; Meim.
do. —; Preuß. Bank-Act. —; Destr. Credit-Actien 82 1/4;
Weimar. Bank-Act. 100 3/4 Br. Wechsel-Course. Amster-
dam l. S. 143 1/2; Hamburg l. S. 152; London 2 M.
151 1/2; London 3 M. 8.23; Paris 2 M. 80 1/2; Wien 2 M.
92; Frankfurt a. M. 2 M. 56.26; Petersburg l. S. 89 3/4;
Bremen 8 Tage 110 3/4.

Wien, 6. Juli. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen
74.80; Metall. 5 1/2 69.60; Staatsanl. v. 1860 91.45; Bank-
Act. 797; Actien der Creditanstalt 177.90; Silberagio 107.—;
London 109.50; l. l. Münzduc. 5.21. Börsen-Notirungen
v. 5. Juli. Metall. 5 1/2 69.80; do. 4 1/2 —; Banfact. 797.—;
Nordb. 171.60; Mit Verloofung vom J. 1854 85.50; National-
Anl. 75.20; Act. der St.-E.-Gesellsch. 182.20; do. der Cred.-
Anst. 178.10; London 110.15; Hamburg 81.60; Paris 43.70;
Galizier 198.75; Act. d. Böhm. Westb. 164.50; do. d. Lomb.
Eisenb. 213.—; Loose d. Creditanst. 123.—; Neueste Loose 91.60.

Berliner Productenbörse, 6. Juli. Weizen pr. 2100 Pfd.
loco 47—66 nach Dual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco
30—36 nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —,
pr. d. M. 25 3/4. — Spiritus pr. 8000 1/2 Tr. loco 14 3/4,
pr. d. M. 14 3/4, Septbr.-Oct. 14 3/4 fest; gel. 150,000 Ort. —
Roggen pr. 2000 Pfd. loco 45 1/2, pr. d. M. 45, Sept.-Oct.
46 1/4 fest, gel. 4000 Ctr. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 14,
pr. d. M. 14, September-October 14 1/2 fest, gel. 700 Ctr.

Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 6. Juli Ab. 6 U. 17° R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.